

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Jahresabschluss Die Gemeinde Celerina weist einen guten Jahresabschluss 2013 auf, das Ergebnis ist aber im Vergleich zu den Vorjahren tiefer ausgefallen. **Seite 3**

Sur En Sent Sur Tschinquaisma s'inscuntran passa 150 archers pel turnier tradiziunal da trar il balaister. Divers archers as preparan qua pels championadis europeans. **Pagina 6**

Kultur Das Zentrum für Gegenwartskunst Nairs in Scuol wird umfassend saniert. Deshalb gehen die künstlerischen Inhalte diesen Sommer auf Wanderschaft. **Seite 12**



Werden für die Abwasserentsorgung im Oberengadin tatsächlich kostendeckende Gebühren erhoben? Vor dem Hintergrund von anstehenden Investitionen sollen die Gemeinden das überprüfen. Archivfoto: Reto Stifel

Die Gemeinden müssen sich wappnen

Die Abwassergebühren dürften in den nächsten Jahren steigen

Investitionen ins Kanalnetz und in die neue Gross-ARA werden die Oberengadiner Gemeinden Geld kosten. Der heutige Berechnungssatz wird in Frage gestellt.

RETO STIFEL

Um die Wasserver- und Abwasserentsorgung zu finanzieren, müssen die Gemeinden verursachergerechte und kostendeckende Gebühren erheben. Eine Finanzierung aus den allgemeinen Steuermitteln ist nicht erlaubt. So will

es die schweizerische Gesetzgebung. Wie die Gemeinden diese zweckgebundenen Einnahmen generieren, ist grundsätzlich ihnen überlassen. Erhebungen, die anlässlich der Delegiertenversammlung des AVO und der ARO am Dienstag präsentiert worden sind, zeigen nun, dass nach wie vor viele Gemeinden einen stattlichen Teil der Gebühren aus den einmaligen Anschluss- und nicht aus den wiederkehrenden Gebühren finanzieren. Das birgt eine grosse Gefahr: Mit dem erwarteten Rückgang der Bautätigkeit dürfte diese Quelle langsam versiegen. Die Delegierten der beiden Zweckverbände sind

deshalb angehalten worden, die Gebührenreglemente entsprechend anzupassen. Weiter sollen die Gemeinden ihre Kosten für die Kanalisation genau ermitteln. Im schweizerischen Durchschnitt wird davon ausgegangen, dass jeder Bürger pro Jahr 200 Franken zahlen müsste, um die Abwasserentsorgung langfristig sicherzustellen. Im Kanton Graubünden werden dafür effektiv nur 90 Franken zurückgestellt, es könnte eine Finanzierungslücke drohen. Keine angenehme Situation vor dem Hintergrund, dass ab 2018 bis 2021 eine Gross-ARA für rund 80 Millionen Franken gebaut werden soll. **Seite 3**

Nächsten Schritt machen

Streit um Auftragsvergabe «Lagobianco» entschieden

Ein Streit um Auftragsvergaben am «Lagobianco» ist zu Gunsten von Repower entschieden worden. Die Firma treibt die Planung weiter voran, wann das Projekt realisiert wird, ist weiter offen.

Der Stromkonzern Repower hat einen langwierigen Streit um eine Auftragsvergabe im Zusammenhang mit dem Grossprojekt des Pumpspeicherwerks «Lagobianco» gewonnen. Das Verwaltungsgericht wies die Beschwerden von unterlegenen Offertstellern ab. Das Urteil ist rechtskräftig, die Parteien haben es akzeptiert. Strittig war die Vergabe des Auftrags für die Gesamtplanung im Umfang von 57 Mio. Franken. Vier Offerten waren auf die öffentliche Ausschreibung eingegangen. Nach der Auftragsvergabe an ein Konsortium erhö-

ben die drei unterlegenen Offertsteller Beschwerde beim Bündner Verwaltungsgericht. Die Beschwerde beschäftigte auch das Bundesgericht, welches das Verwaltungsgericht anwies, einen Streitpunkt neu zu beurteilen. Repower hat letztlich in allen Punkten Recht bekommen. Die Unternehmung habe das ihr zustehende Ermessen nicht missbraucht und keine Rechtsverletzungen begangen.

Das Projekt Pumpspeicherwerk «Lagobianco» wird weiter bearbeitet, wie Repower-Sprecher Werner Steinmann gegenüber der EP sagte. «Wir müssen jetzt den nächsten Schritt machen.» Man sei am Auflageprojekt, das Ende Jahr vorliegen soll. Wann das 2,5 Milliarden teure Vorhaben gebaut wird, ist aber derzeit wegen der ungünstigen Rahmenbedingungen noch nicht ganz klar. «Aber wir sind weiterhin überzeugt, dass wir das Projekt realisieren können», erklärt Steinmann. (sda/skr)



Das Projekt des Pumpspeicherkraftwerkes «Lagobianco» ist weiter in Bearbeitung. Wann es gebaut wird, bleibt offen. Visualisierung Repower

Startschuss für das EP-Team

Bike-Marathon Das EP-Team Nationalpark Bikemarathon ist symbolisch über die Startlinie in Scuol gefahren. Die Fahrt über die Ziellinie in Gur-laina wurde aber noch ausgelassen. Der Weg dorthin ist noch weit. Am vergangenen Sonntag hat die erste gemeinsame Trainingseinheit für die sechs EP-Team-Mitglieder stattgefunden. Die gemütliche Tour führte über verschiedene Singletrails rund um den Lai Nair in Tarasp. Die nächsten Module werden intensiver und die sportlichen Ziele stehen im Fokus. (nba) **Seite 13**

AZ 7500 St. Moritz

Differentas strategias dals partits politics

Eleczions Als 15 gün ha lö i'l circl Sur Tasna il seguond scrutin pel seguond sez da suppleant pel Grond cussagl. Per quist sez cumbattan Nina Padrun (PBD) da Lavin e Gian Linard Nicolay (Verda) dad Ardez. I'l circl Suot Tasna ha lö al medem di la seguonda tscherna d'ün grond cusglier chi'd es gnüda necessaria causa cha Jon Domenic Parolini (PBD) da Scuol es gnü elet illa Regenza grischuna. Per quist sez as mettan a disposiziun in tuot quatter candidats, nempe Urs Domenig (PPS) da Sent, Duosch Fadri Felix (PLD) da Scuol, Andri Lansel (independent) da Sent e Reto Pedotti (PS) da Ftan. Quists quatter candidats preschaintan illa Posta Ladina lur ideas e visions. Impustüt il candidat independent pissera per scumpiglants tater ils partits politics ed il PBD ha stuvü müdar strategia. (nba) **Paginas 5 e 7**

Exposiziun e brochüra davart la musica

Strada Minch'on vain muossada i'l Museum Stamparia Strada ün'exposiziun speciala dedichada ad ün tema chi ha da chefar culla regiun. «Musica populara ed instrumentala d'Engiadina Bassa» es il tema da l'exposiziun actuala. In quella vegnan preschantadas personalitats chi han influenzà la musica illa regiun e surour ils cunfins da quella. Per l'exposiziun es gnüda cumpilada eir üna brochüra davart il svilup da la musica in quista regiun fin al di d'hoz, cun texts da Rico Falett barmör, Duri Janett, Curdin S. Brunold e Men Steiner. In sonda salva la Società Stamparia Strada sia radunanza generala.

In quell'ocasiun preschainta Duri Janett l'exposiziun sur da l'istorgia da la musica instrumentala in Engiadina Bassa cul sustegn da la musica da Tschlin. (anr/fa) **Pagina 7**

Abschuss von Wolf und Luchs soll einfacher möglich werden

Raubtiere Richten Wolfsrudel oder Luchsbestände zu grossen Schaden an, soll neu ein Abschuss möglich sein, um die Population zu regulieren. Die Regulation von Rudeln soll dann erlaubt sein, wenn der Bestand durch regelmässige Fortpflanzung gesichert ist und ein Monitoring dafür besteht. Zudem müssen im betroffenen Gebiet gewisse Herdenschutzmassnahmen umgesetzt sein. So sieht es das überarbeitete Wolfs- und Luchskonzept vor, welches das Bundesamt für Umwelt in die Konsultation gegeben hat.

Bereits heute kann ein Wolf zum Abschuss freigegeben werden, wenn er innerhalb von vier Monaten mindestens 35 Schafe oder innerhalb von einem Monat mindestens 25 Schafe reisst. Gemäss dem neuen Konzept dürfte künftig ein Wolfsrudel verkleinert wer-

den, wenn es in vier Monaten mehr als 15 Nutztiere reisst oder wenn die Schalenwildbestände (zum Beispiel Hirsche) in ihrem Streifgebiet «markant» abnehmen. Bei Luchsbeständen wäre ein Eingriff dann erlaubt, wenn sie in vier Monaten mehr als 35 Nutztiere oder in zwei Monaten mehr als 25 Nutztiere reissen oder wenn die Bestände an Rehen und Gämsen «markant» abnehmen.

Das neue Konzept sieht zudem vor, dass einzelne Wölfe vereinfacht zum Abschuss freigegeben werden. Dies unter der Voraussetzung, dass der Wolf Teil eines Rudels ist und dass er in drei Angriffen mindestens zehn Schafe gerissen hat. Die Abschussbewilligung sollten wie bis anhin die Kantone erteilen, nachdem die Kommission eine Empfehlung abgegeben hat. (sda/ep)



40023

9 771661 010004

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Sils/Segl

Ausschreibung

Auftraggeberin:
Polit. Gemeinde Sils i.E./Segl,
Via da Marias 93, 7514 Sils Maria

Verfahrensart:
offenes Verfahren

Auftrag:
Abfuhr und Entsorgung von Speiseabfällen aus dem Gastgewerbe auf Gemeindegebiet Sils i.E./Segl, mit Containerplombensystem.

Ausführungstermine:
ab 1. Dezember 2014 bis 30. November 2017

Eingabeadresse:
Gemeindekanzlei Sils i.E./Segl,
Via da Marias 93, 7514 Sils Maria

Die Offerten sind mit der Post aufzugeben. Angebote ohne Stempel einer schweizerischen Poststelle oder mit unvollständig ausgefüllten oder abgeänderten Formularen sowie Eingaben ohne die verlangten Beilagen oder ohne den verlangten Vermerk auf dem Eingabecouvert sind ungültig.

Vermerk (Stichwort):
«Offerte Speiseabfallentsorgung»

Eingabefrist:
Donnerstag, 24. Juli 2014, per A-Post CH-Poststelle (Poststempel massgebend).

Zuschlagskriterien:
Preis (wobei sich die Auftraggeberin vorbehält, bei einem ihr zu hoch erscheinenden Preis, insbes. wenn mangels Eingabe von konkurrierenden Offerten kein wirksamer Wettbewerb gewährleistet wird, die Submission gestützt auf Art. 24 SubG ohne Vergabe abzubrechen).

Öffnung der Angebote:
Montag, 28. Juli 2014, 14.00 Uhr,
Sitzungszimmer Chesa Cumünela,
Via da Marias 93, 7514 Sils Maria.

Bezug der Unterlagen:
Die Unterlagen können bei der Auftraggeberin per E-Mail (sils@sils.ch) unter Angabe der Adresse angefordert werden.

Verbindlichkeit der Angebote:
4 Monate

Auskunftsstelle:
Gemeindekanzlei Sils i.E./Segl,
Via da Marias 93, 7514 Sils Maria,
Tel. 081 826 53 16, sils@sils.ch

Vorbehalt:
Die vorliegende Submission erfolgt unter Vorbehalt der Kreditsprechung durch die Gemeindeversammlung.

Rechtsmittelbelehrung:
Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen seit Publikation beim Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden, Ob. Plessurstrasse 1, 7001 Chur, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde ist im Doppel einzureichen und hat die Begehren sowie deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten.
Sils, 5. Juni 2014

Der Gemeindevorstand Sils i.E./Segl
176.795.556 22

Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Windschutzverglasung,
Via Gunels 16,
Parz. 689

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Margrit Schmutz
Via Gunels 16
7512 Champfèr

Projektverfasser: Margrit Schmutz
Via Gunels 16
7512 Champfèr

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 6. Juni 2014 bis und mit 26. Juni 2014 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 26. Juni 2014

St. Moritz, 4. Juni 2014
Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.795.624 22

Veranstaltung

Autorenlesung mit Laura de Weck

Sils Laura de Weck, die junge Schweizer Autorin, hat sich intensiv mit der «Schweiz» als Idee und mit unserem Verhältnis zu den anderen auseinandergesetzt. Sie hat zudem das Talent, ihre Gedanken mit Leben und Witz ins Publikum zu tragen. Mit ihrer Lesung am Samstag, 7. Juni, um 21.15 Uhr, beginnt der neue Sommer im Hotel Waldhaus in Sils-Maria.

Die Zeitungskolumnistin ist in Paris, Hamburg und Zürich aufgewachsen und lebt heute vor allem in Hamburg. In kurzer Zeit hat sie sich als Schauspielerin, Bühnenautorin und Regisseurin einen Namen gemacht. (Einges.)



SAC-Touren

Sportklettern am Julierpass

Sonntag, 8. Juni

Mehrere 2- bis 3-Seillängen-Routen im Gebiet Valletta Dal Güglia oberhalb der Alp Güglia. Schwierigkeiten 4c bis 6a. Zustieg ca. 45 Minuten. Treffpunkt 10.00 Uhr Parkplatz do-it, Pun Muragl. Auskunft und Anmeldung unter www.sac-bernina.ch oder direkt bei TL K. Edelkraut (079 795 23 69).

Trais Fluors 2910 m

Sonntag, 8. Juni

Früher Aufbruch Richtung Marguns mit Bike, Hochstieg Trais Fluors, Ost-West-Überschreitung ZS, weiter zum Piz dal Büz. Abstieg Trais Fluors Sessel, zurück zu den Bikes... Anmeldung und Infos bei TL L. Buzzetti, 079 665 80 33, bis 7. Juni 20.00 Uhr.

Sommerkurs

Der Sommerkurs (Felsausbildung) findet am Sonntag, 22. Juni, statt. Weitere Infos folgen später. Reserviert dieses Datum bereits jetzt.

www.sac-bernina.ch



Ein Hotel (ver)wandelt sich

Der erste Teil der Laudinella-Festwoche

Am Anfang war die «Laudinella» eine muntere Musik-Herberge. Dann wurde sie nach und nach zum grössten Dreisternehotel des Oberengadins. Ab 2015 soll das Haus mit einem anspruchsvollen Umbauprojekt fit gemacht werden. Nun soll die alte Laudinella verabschiedet werden.

Zum Auftakt der Festwoche wird Felix Schlatter am Samstag, 7. Juni, um 18.00 Uhr, in seiner legendären Muppet-Show das aktuelle Laudinella-Kader präsentieren und danach um 20.30 Uhr gehen Annette Postel und das Philharmonische Streichquartett München auf Nostalgie-Kreuzfahrt im 1920er-Jahre-Ambiente: Die illustre Gesellschaft navi-

giert zu Musik von Friedrich Hollaender, Paul Abraham, Löhner Beda, Werner Richard Heymann und anderen Heroen jener untergegangenen Ära. Zum Auftakt der Festwoche knallen also die Korken von «Vionetter Schampus». Am Sonntag, 8. Juni, startet eine Zeitreise: Um 16.00 Uhr in Richtung Zukunft mit Felix Schlatters Präsentation des Laudinella-Projekts 2017 bei Kaffee und Kuchen im Konzertsaal. Um 20.30 Uhr wird dann mit den ehemaligen und aktuellen Laudinella-Weggefährten Elsbeth Ruch-Spahn (Hausbeamtin, Betriebsleiterin von 1959 bis 1971), Lotti Blumer (Laudinella-Leiterin von 1974 bis 1989) Felix Schlatter (Direktor seit 1993), sowie Marie-Theres Gammeter (Mitglied des Verwaltungsrates seit 1992) ein Blick zurückgeworfen.

Zum Beginn der neuen Woche, am Montag, 9. Juni, um 16.00 Uhr, startet eine Lesetour in Hotelbereichen, die an-

ders werden. Die Schweizer Schauspieler Irene Eichenberger, Nina Maria Kohler und Dominique Müller sowie der Autor Richard Reich lesen Hoteltexte und andere Geschichten in der Lobby, der Bibliothek, in Zimmern im Olympia Metropol, der Schreinerei, Lingerie und dem Weinkeller.

Unter dem Titel «Ja aber...? Nein, wirklich?!» bietet sich am Dienstag, dem 10. Juni, um 10.00 Uhr, dann für Laudinella-Genossenschaftler und alle die, die es werden wollen, die Möglichkeit, Fragen an den Verwaltungsrat und Felix Schlatter zu stellen.

Um 20.30 Uhr schliesst die erste Hälfte der Laudinella-Festwoche mit zwei Kurzfilmen, die zum 10. und 50. Geburtstag der Genossenschaft Laudinella gedreht wurden, um die vielleicht verborgenen, persönlichen Geschichten des Kultur-Hotels ans Licht zu bringen. (pd)

www.laudinella.ch

Dunant-Medaillen für Engadiner

Samariterbund vergibt Auszeichnungen

Sylvia Planta (Samedan) und Thomas Grimbichler (Scul) haben in Malans die höchste Auszeichnung die Henry-Dunant-Medaille erhalten.

Am Sonntag durfte der Kantonalpräsident der Bündner Samariter (KVBS), Mathias Egger, acht aktive Samariterinnen und Samariter für ihre langjährigen Einsätze mit der höchsten Auszeichnung ehren, welche der Schweizerische Samariterbund jährlich verleiht: die Henry Dunant-Medaille.

Die Medaille aus Silber und die kleine Ansteckbroche werden jährlich an Samariterinnen und Samariter verliehen, die entweder 25 Jahre in einem Samariterverein aktiv waren oder 15 Jahre Vorstands- oder Leiterfunktionen ausgeübt

haben. Auf einer Seite der Medaille ist der Name der Medaille-Empfänger eingraviert. Die andere Seite zeigt Henry Dunant, der 1859, als er das Leid der verwundeten und sterbenden Soldaten bei der Schlacht von Solferino gesehen hat, den Grundsatz der unparteiischen und unabhängigen Menschlichkeit in die Tat umgesetzt hat, der zur Gründung des Roten Kreuzes geführt hat und wofür er 1901 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet worden war.

Dieses Jahr durften acht Samariterinnen und Samariter für ihre Arbeit in den Samaritervereinen Disentis, Flims, Pizol, Samedan, Scuol und Walenstadt diese höchste Auszeichnung entgegennehmen, die der Schweizerische Samariterbund vergibt. Sie wurden bei der kleinen Feier in Malans von ihren jeweiligen Vereinspräsidenten kurz vorgestellt und ihre Einsätze gewürdigt. Sie alle haben

mit ihren jahrelangen, freiwilligen Einsätzen viel Verantwortung übernommen, viel Freizeit dafür hergegeben, unermüdet an Übungen und Wettkämpfen teilgenommen, ihr Wissen weitergegeben und waren immer zur Stelle, wenn in ihrem Dorf oder auch bei Grossereignissen ihre Hilfe erforderlich war. Mathias Egger, Kantonalpräsident der Bündner Samariter, bedankte sich im Namen des Schweizerischen Samariterbundes für diese langjährigen und treuen Dienste im Samariterwesen und fügte mit einem Augenzwinkern hinzu, dass die Verleihung der Medaille keineswegs das Zeichen sei, dass es jetzt «genug» sei, sondern dass diese Auszeichnung Motivation sein soll, um mit dieser wichtigen Arbeit weiter zu machen. Die beiden Ausgezeichneten aus dem Engadin sind Sylvia Planta (SV Samedan) und Thomas Grimbichler (SV Scuol). (pd/ep)

Der Time Track ist wieder offen

Samedan Der Time Track Muntatsch ist wieder offen. Er bietet Spitzen- und Hobbysportlern die Möglichkeit, ihre Fitness zu steigern und sportliche Erfolge konstant zu kontrollieren. Sowohl

für Familienausflüge als auch für Firmenevents ist der Time Track Muntatsch sehr geeignet. An der Zeituhr beim Schiessstand Muntarütsch erhält man eine Stempelkarte. Dann geht es mit

dem Mountainbike, per Nordic Walking oder joggend zur Alp Muntatsch. Auf der Alp muss die Karte gestempelt und danach in einen Kasten eingeworfen werden. (pd/ep)

Anzeige

Volkswirtschaftliche Entwicklung nur mit Glasfaser möglich

Glasfasernetz für Südbünden ist zentral, um konkurrenzfähig zu bleiben!

Kantone, Regionen, Städte und Gemeinden in der ganzen Schweiz bemühen sich um den Ausbau des Glasfasernetzes. Bereits heute sind 10% der rund 3,9 Mio. Haushalte mit Glasfaser angeschlossen. Die verbreiteten Technologien (Kupfer und Koax) kommen zusehends an die technischen Limiten. In vielen Regionen wird das Glasfasernetz in Kooperation mit Elektrizitätswerken oder Kabelnetzbetreibern gebaut.

Nicht nur grössere Zentren, sondern insbesondere innovative Regionen können dank Breitband sehr gute Rahmenbedingungen für innovative Unternehmen schaffen. Der Bau eines Hochleistungsnetzes kommt allen Branchen zugute und fördert die gesamtwirtschaftliche Wertschöpfung. Zudem führt die Einführung in der Regel zu einem Innovationsschub. Der Wirtschaftsstandort «Südbünden» würde durch den flächendeckenden Ausbau des Netzes enorm profitieren. Zudem sind Glasfasernetze mitentscheidend für die Erreichung der in unseren «Konzeptpapieren» vorgegebenen Ziele und Wachstumsraten.

Gerade in Randregionen ist eine gut funktionierende Infrastruktur von existenzieller Bedeutung – Glasfasernetze gehören in hohem Masse dazu.

Im täglichen Geschäftsumfeld stehen wir am Anfang einer Verlagerung von Wertschöpfungsketten ins Internet. Mobile intelligente Devices ermöglichen in Zukunft neue Formen der Kommunikation und der Zusammenarbeit – und schaffen Arbeitsplätze.

Auch die Südtäler Graubündens sollen an dieser Entwicklung teilhaben und im Standortwettbewerb nach vorne kommen.

Wir müssen dran bleiben!

Forum d'Economia Regiun dal Parc Naziunal
Andrea Gilli, Regionalentwicklung
Regionalmanagement
Oberengadin, Bergell, Valposchiavo
Steivan Pitsch

Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

«Jahrhundertprojekt», das im Stillen vorangetrieben wird

In drei Jahren soll mit dem Bau der neuen ARA in S-chanf begonnen werden

80 Millionen Franken dürfte die neue Oberengadiner Gross-ARA gemäss heutigen Schätzungen kosten. Ein Riesen-Investitionsbrocken für die neun Gemeinden. Die Mittelbeschaffung wird anspruchsvoll.

RETO STIFEL

Aus drei mach eins: Die heutigen Abwasserreinigungsanlagen (ARA) Staz, Sax und Furnatsch sollen bis 2021 stillgelegt und durch eine neue regionale ARA in S-chanf ersetzt werden. Eine erste Etappe des Gesamtprojektes ist mit dem Bau des Abwasserkanals von Celerina nach S-chanf bereits 2009 abgeschlossen worden. Wenn die neue ARA gebaut ist, wird über diese Leitung das Schmutzwasser nach S-chanf zur Reinigung transportiert.

Noch ist von diesem «Jahrhundertbauwerk» nichts zu sehen, zurzeit wird vor allem geplant. Das dürfte in zwei Jahren anders sein. Bis dann soll nämlich das Bauprojekt mit einer Kostengenauigkeit von plus/minus zehn Prozent vorliegen. Heute spricht man erst von Kostenschätzungen mit einem Unsicherheitsfaktor von plus/minus 20 bis 30 Prozent. Wie Maurizio Pirola, Präsident der Abwasserreinigung Oberengadin (ARO), am Dienstag vor den Delegierten sagte, wird immer noch von Investitionskosten von 80 Millionen Franken ausgegangen.

Nicht zu gross bauen

Eine Zahl, die am Dienstag kurz zu diskutieren gab. Seitens der Samedner Delegation wollte man wissen, ob es eine Chance gibt, dass die Kosten tiefer ausfallen könnten. Pirola verwies auf die Schwierigkeit, in diesem Projektstadium bereits über konkrete Kosten zu sprechen. Yves Quirin vom kantonalen Amt für Natur und Umwelt machte darauf aufmerksam, dass Prognosen für die künftige Belastung der ARA sehr heikel, für die Kosten aber auch sehr entscheidend seien. Werde zu gross gebaut habe man teure Betriebskosten,



An diesem Standort auf dem Gelände des Flablagers in S-chanf soll die neue regionale ARA zu stehen kommen. Das Militärgebäude auf dem Bild muss dem Neubau weichen.

bei einem zu kleinen Bau würden rasch Folgeinvestitionen anfallen.

Ein zentraler Faktor ist gemäss Quirin die Wahl des richtigen Reinigungsverfahrens für die künftige ARA. Da habe man beim vorliegenden Oberengadiner Projekt korrekterweise viel Gewicht darauf gelegt und habe ein Verfahren ausgewählt, das zum einen ein flexibles Verfahren im Bau ermögliche und erlaube, im Betrieb nicht benötigte Anlagenteile vorübergehend abzuschalten. «Wir bauen keinen Rolls-Royce», ergänzte Gottfried Blaser, Betriebsleiter der ARA Staz und Projektleiter für die neue ARA. «Wir möchten eine Kläranlage, die genau so gross ist wie wir sie brauchen.» Erfahrungen zeigen gemäss Blaser, dass nichts so teuer ist wie eine zu grosse ARA. «Deshalb legen wir beim Projekt viel Wert auf eine hohe Modularität.»

Weg von den Anschlussgebühren

So oder so dürfte die neue Gross-ARA wohl eine der teuersten je getätigten In-

vestitionen der öffentlichen Hand im Oberengadin sein. Die neun beteiligten Gemeinden müssen sich jetzt Gedanken über die Finanzierung (siehe auch Bericht auf der ersten Seite). Ende 2016 wird der Kredit voraussichtlich zur Abstimmung kommen. «Bis dann müssen die Gemeinden dem Stimmbürger sagen können, wie sie das finanzieren wollen», sagt Bauherrenberater Oskar Sigl von der Ryser Ingenieure AG. Er empfiehlt, dass die Kosten der Kanalisation in den Gemeinden ermittelt werden und dann geprüft wird, ob die heute verlangten Gebühren diese Kosten effektiv decken. Denn primär würden die Gemeinden Geld benötigen, um die Kanalisation und Pumpwerke zu erneuern und zu unterhalten, durch die neue ARA werde der Betrieb nicht teurer, im Gegenteil.

Dass dieser Kostendeckungsrad nicht überall erreicht wird, wurde zwar an der Delegiertenversammlung nicht so offen gesagt, aber in den Referaten zumindest angedeutet. Im Schweizer Schnitt wird davon ausgegangen, dass die Abwasserentsorgung pro Einwohner und Jahr 200 Franken beträgt. Im Kanton Graubünden werden gemäss Yves Quirin aber nur 90 Franken

dafür eingenommen. Der Spezialist empfiehlt den Gemeinden darum den Einsatz eines Planungsmodells mit einer Finanzierungsstrategie.

Auch Oskar Sigl hat eine konkrete Empfehlung an die Gemeinden: Das

Geld vor allem über die Grundgebühren und die Verbrauchsgebühren, also die wiederkehrenden Gebühren zu beschaffen. «Sonst leben wir heute auf Kosten der Generation von morgen», sagte er.

Zwei Verbände – ein Ziel

Die Delegiertenversammlungen des AVO und der ARO werden jeweils am gleichen Tag und nacheinander abgehalten. Das macht durchaus Sinn, verfolgen doch die beiden Zweckverbände grundsätzlich das gleiche Ziel: Die Abwasserentsorgung im Oberengadin sicherzustellen. Der ältere der beiden Verbände ist der Abwasserverband Oberengadin (AVO). Diesem gehören die Gemeinden St. Moritz, Celerina, Pontresina und Samedan an. Die Abwässer dieser Gemeinden werden in der ARA Staz in Celerina gereinigt. Mit der Realisation der neuen Gross-ARA in S-chanf wird der Betrieb der ARA Staz voraussichtlich 2022 aufgegeben. Jahresbericht und Jahresrechnung des AVO gaben am Dienstag zu keinen Dis-

kussionen Anlass. Im Berichtsjahr 2013 wurden 2,6 Prozent weniger Abwässer gereinigt, die vier Verbandsgemeinden mussten insgesamt 1,43 Millionen Franken an Kosten tragen.

Der neue Verband Abwasserreinigung Oberengadin (ARO) wird die Abwasserentsorgung in Zukunft sicherstellen. Neben den vier AVO-Gemeinden gehören ihm Bever, La Punt, Madulain, Zuoz und S-chanf an. Auch hier wurden der Jahresbericht und die Jahresrechnung einstimmig genehmigt. Wie ARO-Präsident Maurizio Pirola informieren konnte, werden vom Planungskredit von fünf Millionen Franken für die neue ARA in S-chanf bis Ende 2014 rund 30 Prozent aufgebraucht sein. (rs)

Ein Fünftel weniger Steuereinnahmen

Celerina Die von 60 Stimmberechtigten besuchte Gemeindeversammlung von Celerina hat die Jahresrechnung 2013 am Montagabend einstimmig verabschiedet. Gemeindepräsident Christian Brantschen sprach von einem guten Rechnungsabschluss, wies aber auch darauf hin, dass das Ergebnis im Vergleich zu den Vorjahren deutlich tiefer ausgefallen ist.

Zu denken gibt ihm der Fakt, dass der Ertrag aus den Einkommenssteuern der natürlichen Personen um 900 000 Franken unter Budget und sogar 1,25 Millionen Franken unter dem Vorjahreswert liegt. «20 Prozent minus in einem Jahr sind eindeutig zu viel. Das müssen wir genauer analysieren und im Auge behalten», sagte Brantschen. Kompensiert wurde dieses Minus durch Mehrerträge von 1,3 Millionen Franken bei den Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern. «Diese Einnahmen werden aber in Zukunft sinken», gab Brantschen zu bedenken.

Er vertritt weiter den Standpunkt, dass es gerade in wirtschaftlich etwas

angespannteren Zeiten wichtig sei, einen tiefen Steuerfuss zu haben. Das komme letztlich allen Steuerpflichtigen in Celerina zu Gute. «Unser Ziel muss es sein, den tiefen Steuerfuss unbedingt beizubehalten», sagt er. Mit 50 Prozent der einfachen Kantonssteuer gehört Celerina zu den steuergünstigsten Gemeinden im Kanton, das Mittel ist doppelt so hoch.

Die Rechnung 2013 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 1,89 Millionen Franken. Netto wurden 3,26 Millionen investiert. Das Eigenkapital beläuft sich mittlerweile auf 72,16 Mio. Franken.

Mit gut 50 000 Franken Vermögen pro Einwohner belegt Celerina kantonsweit den zweiten Rang.

Unbestritten an der Gemeindeversammlung war auch die Festlegung der Quote für den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland. Diese bleibt bei 25 Prozent. Zudem wurde ein Baurechtsvertrag für die Frizzoni's Finnish Lodge (Zielgebäude beim Olympia Bobrun) gutgeheissen. (rs)

| Die Zahlen auf einen Blick | Rechnung 2012 | Rechnung 2013 |
|------------------------------------|---------------|---------------|
| Ertragsüberschuss | 5,41 Mio. | 1,89 Mio. |
| Nettoinvestitionen | 1,80 Mio. | 3,26 Mio. |
| Abschreibungen Verwaltungsvermögen | 0,76 Mio. | 0,80 Mio. |
| Eigenkapital | 70,28 Mio. | 72,16 Mio. |
| Selbstfinanzierungsgrad | 319,7 Prozent | 81,68 Prozent |

Anzeige

Versicherungsratgeber der Mobiliar Die Generalagentur St. Moritz der Mobiliar informiert

Die erste eigene Wohnung

Das erste eigene Zuhause ist ein grosser Schritt. Es lohnt sich, diese spannende Aufgabe gut zu planen. Hier finden Sie Tipps zur Suche, zum Einzug – und zur richtigen Versicherung.

Wohnung suchen

Einfach und übersichtlich gestaltet sich die Wohnungssuche im Internet. Suchmaschinen filtern das Angebot nach Ihren Kriterien – nach Grösse, Preis oder Lage. Auch in der Zeitung oder auf Anschlagbrettern in grossen Einkaufszentren kann man die passenden vier Wände finden. Informieren Sie Freunde und Bekannte, dass Sie auf der Suche sind: Oft gehen die besten Wohnungen unter der Hand weg. Damit Sie zu den ersten Bewerbern für Ihre Traumwohnung gehören, lohnt es sich, bei der Wohngemeinde schon im Voraus einen Auszug aus dem Betreibungsregister

zu besorgen. Vermieter fordern diesen oft mit dem Bewerbungsformular.

Wohnung übernehmen

Bei der Wohnungsübergabe sollten Sie alle Schäden in einem Mängelprotokoll festhalten. Achten Sie auch auf Kleinigkeiten: Für Flecken im Teppich oder Risse in Keramikplatten, die nicht auf dem Mängelprotokoll vermerkt sind, können Sie später haftbar gemacht werden.

Haushalt richtig versichern

Ihr Hab und Gut schützen Sie mit einer Hausratversicherung. Sie hilft etwa bei Feuer- und Wasserschäden, wenn eingebrochen oder unterwegs etwas entwendet wird.

Unbedingt empfehlenswert ist auch die Privathaftpflichtversicherung. Wer jemandem einen Schaden zufügt, muss dafür

geradestehen. Zum Beispiel, wenn Sie beim Nachbar das Sofa verschmutzen oder Ihnen ein Topf entgleitet und den Glaskeramikkocher zerstört.

Gratis Umzugskartons

Bei der Mobiliar erhalten Sie gratis Umzugskartons: Als bestehende Mobijoune-Kundin oder -Kunde mit einer Hausratversicherung sowie als Neukunde, wenn Sie eine Mobijoune-Hausratversicherung abschliessen.

Gerne beantworte ich Ihre Fragen: Sie erreichen mich unter Telefon 081 837 95 01 oder via E-Mail auf simon.schwarz@mobi.ch



Simon Schwarz

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Dumeng Clavuot
Plazza da Scoula 6 · 7500 St. Moritz · Telefon 081 837 90 60

WALDHAUS SILS

Wir sind wieder da
6. Juni bis 19. Oktober

Samstag, 7. Juni

Laura de Weck liest

aus ihren Kolumnen und Theaterstücken
21.15 Uhr; CHF 15.-

Sonntag, 8. Juni

Klavier zu null Händen

Kommentiertes Welte-Mignon-Konzert
17.15 Uhr; CHF 15.-
samt einem kleinen Aperitiv

Montag, 9. Juni

Autorenlesung Andrea Hämmerle

«Ein Bündner erfährt die Welt»
Weit gekommen und gut hingeschaut!
21.15 Uhr; CHF 15.-

Donnerstag, 12. Juni

Spitzen-Jazz aus Barcelona

Andrea Motis u. Joan Chamorro

im Quintett: die 19-jährige Könerin,
die uns schon zweimal begeistert hat
21-24 Uhr; CHF 20.-

Und überhaupt

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik!
Bei schönem Wetter auch im Freien
(12 bis 17.30 Uhr)

¹bis 11.6. Pianist Gigi Marson;
ab 14.6. das Waldhaus-Trio



A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils

Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

Wir suchen

Kosmetikerin/Praxisassistentin

stunden-/tageweise zur Verstärkung für unser junges, dynamisches Praxis-Team.

Haben Sie Berufserfahrung und Interesse an Kosmetik und Dermatologie? Sprechen Sie Deutsch, Italienisch und Englisch?

Wir freuen uns auf eine aufgestellte, engagierte, selbstständig arbeitende Persönlichkeit mit Flexibilität und Serviceorientierung, die Freude daran hat, Menschen zu helfen, sich in ihrer Haut wohl zu fühlen.



Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto innert zwei Wochen nach Erscheinen an Dr. med. Sabine Werner, Dermatologische Praxis, Via dal Bagn 16, 7500 St. Moritz, oder praxis@dermatologie-engadin.ch

176.795.079

Zahnarztpraxis Ziedas Samedan

Wir suchen eine

Dentalhygienikerin

Ab September oder nach Vereinbarung.

Telefon 081 852 40 44 oder info@ziedas.ch

012.266.861



Scuol/Samedan
www.arenatech.ch
Telefon 081 861 10 02
Fax 081 861 01 22

Lehrstelle 2015

Für das Jahr 2015 suchen wir noch einen Lehrling oder eine Lehrtochter für die Ausbildung als:

- Detailhandelsfachmann/-frau (3 Jahre)
- Detailhandelsassistent/-in (2 Jahre)

im Bereich Lebensmittel

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung.

Arena Tech AG
Herrn Rico Caviezel
Stradun 404
7550 Scuol

Telefon 081 861 01 02
r.caviezel@arenatech.ch

176.795.551



Restaurant/Hotel Lagrev Isola/Maloja



Wir haben ab Freitag, 6. Juni
wieder für Sie geöffnet

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
Giovanolli A. O., Luca Giovanolli und Team
Telefon 081 824 35 91 oder 079 738 09 23

176.795.602

BUMANN'S CHESA PIRANI

Ihr Gourmet-Restaurant
mit 18 Gault Millau-Punkten und 2 Michelin-Sternen

Wir starten ins

20. Jahr

mit der

20. Gourmet-Fischete

«Bumann macht aus Schweizer Fisch Erlebnisse»

findet statt

vom 6. bis und mit 14. Juni 2014

Reservierungen: Telefon 081 854 25 15

Ingrid und Daniel Bumann-Jossen, 7522 La Punt/Engadin
www.chesapirani.ch – bumann@chesapirani.ch

Jetzt bestellen!
081 253 04 04

NEU: Holzpellets
www.migrol.ch

Junge Familie sucht

preiswerte Ferienwohnung

in St. Moritz und Umgebung.

Telefon 079 329 73 30

012.266.717

Sils/Fex

Ab 1. Juni ganzjährig zu vermieten
in autofreiem Fex-Vaüglia

2½-Zi.-(Ferien-)Wohnung

mit Balkon und Keller. Miete Fr. 1700.–
exkl. NK (Garagenplatz möglich).

Telefon 081 838 44 44

176.794.316

Grosszügige

1-Zimmer-Wohnung

(ca. 50 m²) in S-chanf per sofort
zu vermieten. Teilmöbliert, Fr. 850.–/
Monat inkl. Nebenkosten.

Auskünfte unter Telefon 079 460 12 51
ab 20.00 Uhr möglich

176.795.537

Zu vermieten ab 1. Juni 2014

4½-Zimmer-Dachwohnung

inkl. Nebenkosten u. Garage 2600.–

Samedan Zentrum

Auskunft 079 665 80 33

176.795.283

Celerina: Beim Bahnhof sonnige

4-Zimmer-Wohnung

im OG, evtl. mit Garage, unmöbl.,
ab sofort zu vermieten, NR,
Fr. 1500.– monatlich exkl. NK.

Telefon 079 286 58 08, Spirig

176.795.603

In Pontresina zu vermieten

5½-Zimmer-Reihenhaus

BGF ca. 150 m², Wohnzimmer
mit Cheminéeofen und Sitzplatz,
Essküche, Büro/Zimmer, Eltern-
zimmer mit Bad/WC und Schrank
sowie Balkon, 2 Kinderzimmer
mit Galerie, 2 Duschen/WC,
grosse Nebenräume, Garagen- und
Aussenparkplatz.

Mietzins Fr. 3700.– exkl.,
Bezug nach Vereinbarung.

Auskunft unter Tel. 079 610 22 31

176.795.610

Mögen Sie den Umgang mit
Mensch und der Natur?

Als führendes Handelsunternehmen,
seit 1968 im Bereich Berufs- und
Freizeitbekleidung, suchen wir einen
selbständigen, pflichtbewussten

VERTRETER-Berater (GR-Oberland)

Wir bieten:

- Dauerstelle mit Gebietsschutz
- Modernes, umsatzorientiertes
Lohnsystem
- Laufende Unterstützung

Wir erwarten:

- eigenen Kombi oder Bus
- Freude am Umgang mit Kunden
- Verkaufserfahrung (nicht zwingend)
- Alter zwischen 30–55 Jahre

Interessiert? Dann geben wir Ihnen
gerne nähere Auskunft unter
032 633 22 24, www.krengershop.ch
(mit Stellenbeschreibung)

127.090.861

Raumpflegerin mit besten Referenzen und mit Arbeitserlaubnis sucht Arbeit als Reinigungskraft

für Privathäuser oder Wohnungen.
Für drei halbe Tage oder mehr in
der Woche. Infos unter Tel. 0039
339 76 00 231 oder 076 760 27 96

176.795.626

EU-Betriebswirtin (51) mit
langer Berufserfahrung in Veranstal-
tungsorganisation, VIP-Betreuung
und Marketingaufgaben

sucht Stelle

in St. Moritz oder Umgebung.

Telefon +49 178 19 57 664

E-Mail: Engadin.BA@gmail.com

176.795.529

St. Moritz-Dorf: An zentraler
Lage zu vermieten grosse

2½-Zimmer-Wohnung

möbliert oder unmöbliert,
nach Vereinbarung.

Miete Fr. 1900.– + Nebenkosten.

Telefon 081 833 40 51, Frau Nunzi

012.266.903



GIANNI UNO
und Mitarbeiter/innen
freuen sich,
Sie ab heute, 5. Juni,
wieder willkommen
zu heissen!

Tel. 081 854 34 14
in La Punt Chamues-ch

176.795.597

Grosszügige

3½-Zimmer-Wohnung

im Zentrum von St. Moritz mit
freier Sicht auf Dorf und Berge
zu vermieten. Bad/WC, Dusche/
WC, offene Küche, Estrichabteil.
In Jahresmiete ab 1. August 2014
oder nach Vereinbarung.

Bei Interesse bitte unter
Telefon 079 281 25 47 melden.

xx

Werben Sie zweisprachig.

Wir publizieren Ihr Inserat deutsch,
romanisch oder zweisprachig.

Gewerbezentrum Surpunt

7500 St. Moritz

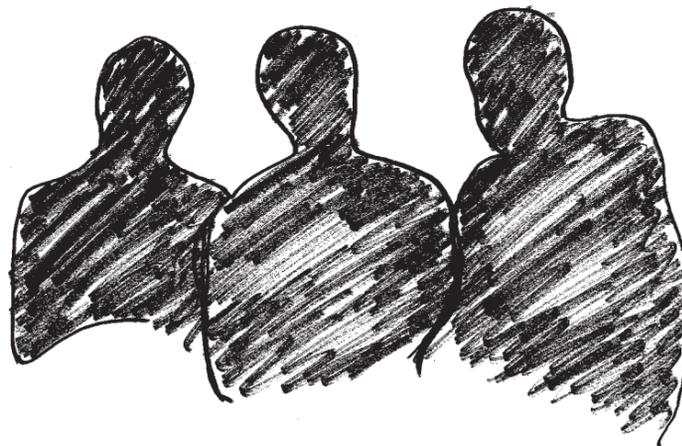
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Gratulieren Sie Ihrem Lehrling zum Lehrabschluss

Unser Lehrling **Yanik Müller** hat die kaufmännische Berufsprüfung
mit Erfolg bestanden. Er genoss seine Lehre in der Filiale Muster-
mann & Söhne in Bever. Alle Mitarbeiter der Firma Mustermann &
Söhne gratulieren von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg.



Von links nach rechts: Herr Mustermann, Inhaber;
Frau Schaugenau, Ausbilderin; Yanik Müller, Lehrling

Mit einem Gratulationsinserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina» werben Sie sympathisch für Ihren Betrieb und Ihre Berufskompetenz.

Zum Spezialpreis mit Rabatt von 50% von Fr. 236.– (exkl. MwSt.)
können Sie ein Glückwunschinserat mit den Massen 11,2 cm x 11,0 cm schalten.
Das Inserat erscheint in einer Normalausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» in
schwarz-weiss und auch in den Allmedia-Kanälen der «Engadiner Post/Posta Ladina».
(Andere Grössen und Grossauflage nach Absprache.)

Auf Wunsch kommen wir bei Ihnen vorbei und machen das Foto (Fr. 50.–).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam.

Publicitas AG St. Moritz

Telefon 081 837 90 00, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Imprender a cugnosccher ils candidats pel Grond cussagl

Ils quatter candidats per l'ultim sez dal circul Suot Tasna i'l Grond cussagl respuondan a quatter dumondas

Sch'El vain elet als 15 gün i'l Grond cussagl, che temas politics regionalis Tilstan il plü ferm a cour?

Co vuol El s'ingaschar concretamaing per quists temas?

Las consequenzas da l'iniziativa cunter las seguondas abitaziuns e la situaziun economica difficila vegnan suvent nominats sco problems pel turissem ed in general per tuot l'economia. Co dess la regiun reagir e dar ün cuntrapis?

Che es il plü grond potenzial per la regiun e co vuol El sco grond cusglier personalmaing nüzziar quist potenzial?



Urs Domenig
PPS, nouv
Sent

L'autonomia da las regiuns sto gnir rinforzada. Las regiuns ston pudair decider sves sur da lur organisaziun e structura. I sto dar damain prescripziuns e ledschas chi impedischan il svillup da nossa regiun.

Quist böt less eu rajiundscher cun intercurrir novas ledschas e prescripziuns e cun am dumandar scha quellas fan propcha da bsögn. O schi füss meglder da laschar davent quellas ma da viver cun las consequenzas. Eu pens chi'd es in avegnir da cumanzar a reglar darcheu damain ed evitar, cha nus gnian üna cumünanza da scumonds e chastits.

La regiun sto metter a disposiziun las resursas, cun qualas ils affars pon lavarar sco per exaimpel zonas da mansteranza regionalas. Ma eir lavarar insem bel culs differents cumüns e grup-paziuns per chattar üna buna soluziun per tuots chi vöglian viver qua. Üna pussibilità concreta per far gnir plü attractiva nossa regiun es da preparar las zonas necessarias per pussibilitar ün access direct per la Motta Naluns eir per Sent. E sco seguond la pussibilità da la colliaziun directa per Samignun Val Gronda.

Il plü grond potenzial es nossa fich buna qualità da lavur, quella less eu far cuntschaint eir ad oters lös ed otras regiuns. Però nos plü grond trumf es nossa bella cuntrada cha nus sco indigens savain il meglder co perchürar e cultivar.



Duosch Fadri Felix
PLD, fin qua 1. suppleant
Scuol

Sco grond cusglier less eu m'ingaschar impustüt per tuot quels temas chi sun importants pel svilup da nossa regiun. Temas chi m'han adüna interessà e chi'm stan fermamaing a cour sun impustüt il svilup economic e turistic, il trafic, la politica d'energia, l'educaziun e'l sport. Sco bap da quatter uffants n'haja ün grond interess da sustgnair ils interess da nossa giuventüna, da promover l'educaziun da cultura e da sport e da s-chaffir bunas premissas e circumstanzas per garantir in quists secturs ün svilup persistent. Uschè as poja sgürar las plazzas da giarsunadis e da lavur eir per l'avegnir. Per quai less eu m'ingaschar cun plain'energia.

Sco grond cusglier esa dad avair ün stret contact culs gremis cumünals e regionalis, quai cha pro ün cumün fusiunà, sco chi'd es lura dal 2015, stuves eser fich bain pussibel e plü simpel. Eu less tour sü ils bsögns da nossa regiun e tils manar aint in mia lavur parlamentaria – saja quai in cumischiuns chi sun pertoccas da quists temas e tils discuter oura da manü fingià pro la pre-deliberaziun, o eir in fuorma d'intervenziuns parlamentaras o cun meis vutums illas discussiuns e debattas dal parlamaint.

Nus stin davant grondas sfidas in nossa regiun e perquai ans stuvaina concentrar süllas fermezzas da nossa regiun. Nossa cuntrada es amo fich bain intacta ed es la basa na be per ans mantegner eir in avegnir amo il turissem illa regiun, dimpersè es fich decisiva per la qualità da nos bainstar. Nus vain ün'infrastrucutra turistica pel mumaint amo fich attractiva, però nus dovrain in futur eir innovaziuns persistentas per garantir quist bainstar economic. Our da quel motiv esa impustüt da s-chaffir premissas idealas per pussibilitar las innovaziuns. Be cun novs impuls per la regiun esa in avegnir pussibel da sgürar las plazzas da lavur i'ls secturs periclitats.

La cuntrada unica in sia bellezza, es il plü grond trumf da l'Engiadina Bassa. E cun quella esa da promover eir in avegnir il turissem. Però dasper il turissem sto eir funcziunar amo ün'economia intacta. Ed in quist punct vules eu m'ingaschar ferm per s-chaffir bunas premissas illa regiun, e per cha eir ils giuvens hajan uschè eir üna perspectiva per lur futur e possan restar qua, obain davo avair stübgia d'utrò, tuornar in Engiadina. La giuventüna es noss avegnir! Be uschè as poja evitar, cha nossa regiun as transfuorma plan planet ed ad ün cuntin, in ün museum. Meis ingeschamaint sarà drizzà oura impustüt per garantir bunas premissas pel svilup da nossa regiun.



Andri Linsel
independent, nouv
Sent

Pel mumaint es la reorganisaziun da las novas regiuns dal Chantun Grischun ün tema central eir per nossa regiun. Id es fich important da tour bain suot ögl las differentas incumbenzas cha'l Chantun stumpla via sün las novas regiuns. Eir l'egualisaziun da las finanzas es ün tema fich brisant, impustüt pro ün Chantun chi ha regiuns cun differents interess, regiuns turisticas debblas e fich fermas, regiuns cun industria e per finir regiuns cun bod ingün svilup. Preschantar e lair metter suot tet ledschas chi cuntaintan a tuot quistas regiuns, es üna gronda sfida. Eir tscherchar soluziuns per finanziair il mantegnimaing e las investiziuns futuras da nossas sportas turisticas, adattadas per nossa regiun, sarà in avegnir ün rumpatesta.

Verer cha nossa regiun nu gnia suot las roudas da las grondas e fermas regiuns. Spordscher man per üna soluziun, eir schi nun es da prüma davent la megldra; quai vala tenor mai daplü ed es ün pas inavant illa dretta direenziun. Be sbütter ed esser cunter es damain. Pro l'egualisaziun da finanzas es d'incleger, co cha quel quint vain fat e che chi sun las premissas. I sta als nouvelets da s'ingaschar per parameters avantagius. Pro quist chapitel sun eir ils fits d'aua da grond'importanza. Daplü munaida nu daraja, perquai esa important dad avair structures simplas chi nu cuostan massa. Üna surelavuraziun da la ledscha da promoziun da l'economia es tenor mai indispensabla.

L'iniziativa cunter las seguondas abitaziuns nun es in prüma lingia ün problem pel turissem, dimpersè per noss'economia. Schi dess daplü lets d'hotellaria, schi füssa meglder pel turist. Quel vuol godair in prüma lingia üna cuntrada intacta. Eu pens cha la politica, insem bel cullas gestiuns da las differentas sportas turisticas, stuveschan chattar soluziuns per renovar e sanar ils objects ad ün bun nivel. Eu sun persvas cha lura dessa amo fich blera lavur per nossa mansteranza indigena. Davò avair fat quai, suna persvas cha nus vessan darcheu buns arguments per trar nanpro giasts novs. In avegnir stuvaina spordscher quailtà e na massa. Qualità pudaina be spordscher scha nus vain tuot ils objects adequats al temp ed a las pretaisas dad hozindi.

M'ingaschar per cundiziuns da basa favuraivlas per cha nossa regiun possa almain restar quai ch'ella es hoz o dafatta dvantar amo ün zichin plü ferma. Ün cresch san es indispensabel per rajiundscher quist böt. Mantgnair ed avair piser da nossa natüra, quai es tenor mai nos plü grond chapital cha nus vain. Be nus pudain spordscher a noss giasts üna simila cuntrada intacta per far vacanzas. Nus stuveschan però provar d'occupar meglder ils lets chi sun avantman. Il giast chi vain pro nus a far vacanzas stuvesch survgnir l'impreschiun, cha nus hajan gust dad el ed avair il sentimaing, cha nus hajan prestà il maximum pussibel per el. Noss'organisaziun da turissem e marketing po be vender bain nossa regiun, scha nus eschan eir buns ospis.



Reto Pedotti
PS, nouv
Ftan

Attracziun da viver in Engiadina Bassa, turissem, hotellaria, lets chods, agricultura, scoulas cumünalas e scoulas medias, lingua rumantscha, plazzas da lavur e da giasunadi in general ed in special i'l sector turistic, pajas inandret per tuottas lavuors, integraziun da glieud d'otra tschantscha e cultura, produenziun d'energias regenerablas, sandà e socialesser e na in ultim il co dar vita a nossas chasas veglias i'ls cumüns. La planisaziun dal territori es tenor mai üna gronda sfida.

Culs differents instrumentariums democratics e politics sco interpellaziuns, moziuns, dumondas, propostas, referendum, iniziatives e.t.c ma eir tscherchond majoritats e fond punts suroura partits,fracziuns e regiuns. Natüralmaing eir cun tadlar, retscherchar ed eruir directamaing sül lö e pro personas pertoccas las tematicas in merit.

Il resultat da la votumaziun da l'iniziativa Weber m'ha surprais, amo plü ferm stut suna stat dals resultats in blers lös turisticas. Cha'l svilup in quel sector nu pudaiva cuntinuar in quella maniera ans d'eira cler. Da tscherchar la cuolpa dals problems actuals cul turissem pro'l resultat da quella votumaziun nu tendescha. Nos franc extrem ferm, la concurrenza interna ed externa fuorman plü facil la chaschun. Minchatant as douvra segnals per incleger chi saja ura dad ir novas vias. Uossa esa da reagir da möd e maniera creativ in sustgnond l'hotellaria da famiglia, lets chods ed integron differents secturs cun sportas autenticas sco prodots regionalis, ün'ospitalità amiaivla, inscuters tanter turists ed indigens.

Il gond potenzial es cha nus abitants da quista regiun tilla vain jent, cha nus sentin nossas ragischs, nossas particularitats sco la natüra da bellezza, cultura, lingua, prodots da qualità, nossas alps cun da tuottas sorts muaglia e la pussibilità d'insajar chaschöl ed otras buntats, üna scoula media, üna regiun ideala pel sport d'inviern adattada per familias e seniors, e per tschellas stagius üna cuntrada per far spassegiadas, turas e far il bogn, buns hotels e simplas pensiuns, nossa posiziun geografica culs vaschins da l'Italia e da l'Austria, üna rait da trafic public d'ot nivo e prunas da lets chi spettan.

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Segl

Publicaziun

Incumbenzedra:
vschinauncha politica da Segl,
Via da Marias 93, 7514 Segl Maria

Gener da la procedura:
procedura aviarta

Incumbenza:
transport ed alluntanamaint da vanza-
duras da mangiativas da l'hotellaria sül
territori cumünel da Segl, cun sistem
da containters plombos.

Termins d'execuziun:
a partir dals 1. december 2014 fin als
30 november 2017.

Adressa d'inoltraziun:
Chanzlia cumünela da Segl,
Via da Marias 93, 7514 Segl Maria

Las offertas sun da trametter per posta.
Offertas sainza buol d'ün uffizi postel
svizzer u cun formulers implieus our
be parzielmaing, formulers modifichos
scu eir inoltraziuns sainza las agiuntas
pretaias u sainza la remarcha pretaias
sülla busta d'inoltraziun nu sun va-
laivlas.

Remarcha (chavazzin):
«Offerta alluntanamaint da vanzaduras
da mangiativas».

Termin d'inoltraziun:
gövgia, ils 24 lügl 2014 per posta A
davent d'ün uffizi postel svizzer (deci-
siv es il buol da posta).

Criteris d'adgüdicaziun:
predschs (culla resalva da l'incumben-
zedra d'interrumper la submissiun
sainza agüdicaziun a basa da l'art. 24
Lsub, scha'l predsch la pera memma
ot, impustüt schi nu vain garantida
üngüna concurrenza per mancanza
d'offertas da concurrenza).

Avertüra da las offertas:
lündeschdi, ils 28 lügl 2014, 14.00,
stauza da sezzüda Chesa Cumünela,
Via da Marias 93, 7514 Sils Maria.

Retrer la documentaziun:
la documentaziun po gnir duman-
deda per e-mail tar l'incumbenzedra
(sils@sils.ch), indichand l'adressa.

Obligaziun da las offertas:
4 mais

Post d'infurmaziun:
Chanzlia cumünela Segl,
Via da Marias 93, 7514, Segl Maria,
tel. 081 826 53 16, sils@sils.ch

Resalva:
la preschainta submissiun vain fatta
culla resalva da la deliberaziun dal cre-
dit tres la radunanza cumünela.

Indicaziun dals mezs leghels:
cunter quista publicaziun po gnir fat
recuors in scrit al tribunal administra-
tiv dal chantun Grischun, Ob. Plessur-
strasse 1, 7001 Cuir, infra 10 dis zieva
la publicaziun. Il recuors es d'inoltrir
in duos exemplers e stu cuntgnair
ils giavüschs scu eir la motivaziun cun
indicaziun da las cumpruvas.

Segl, ils 5 gün 2014

La suprastanza cumünela da Segl
176.795.556

Publicaziun ufficiale Cumün da Ftan

Dumonda da fabrica BAB

**Patrun
da fabrica:** Pencilaras
Motta Naluns SA
7550 Scuol

**Proget
da fabrica:** Renovaziun e rinfor-
zimaint da la via
existenta Frus-chader

Profilaziun: Ingüna

**Coordinatas
precisas:** 815 021 / 186 586

**Parcelas,
quartier:** 3169, 3060, 3061,
Frus-chader, zona agri-
cula, zona pel sport
d'inviern

**Plans da
fabrica:** Ils plans sun exposts
illa chaista da publica-
ziun in chasa da scuola

Protestas da dret public sun d'inoltrir
in scrit (2 exemplers) infra 20 dis daspö
la publicaziun al Cussagl da cumün.

Protestas dal dret privat sun d'inoltrir
al tribunal districtual En, Saglina 22,
7554 Sent.

Ftan, 5 gün 2014

L'uffizi da fabrica
176.795.619

Turnier d'archers tradiziunal a Sur En

A Tschinquaisma s'inscuntran passa 150 archers a Sent

**Il club d'archers d'Engiadina po
eir quist on salüdar a passa 150
archers da tuot la Svizra e da
pajais esters a lur Turnier da
Tschinquaisma. Quel vain realisà
in sonda e dumengia sülla piazza
da tir a Sur En da Sent.**

Trar cul balaister nun es uschè cun-
tschaint illa regiun sco far passlung, ir
culs skis o ir cul velo. Però dal Club
Archers d'Engiadina as doda adüna dar-
cheu, quant success ch'els hajan. Ün
commember dal club chi pissera adüna
darcheu per plaschair e superbia es
Flavio Böhlen da Martina. Cun seis trai-
desch ons ha il mat fingià pudü tour a
chasa plüs titels da turniers e maestrans-
zas svizas. In sonda e dumengia organi-
sescha il Club Archers d'Engiadina lur
turnier da Tschinquaisma tradiziunal.
Passa 150 tregants da tuot la Svizra e da

pajais esters s'inscuntran a Sur En da
Sent per as participar al Turnier e per
passantar bellas uras in cumünanza.
Cun balaister e frizzas sarà da la partida
quista fin d'eivna eir il pitschen Robin
Hood, Flavio Böhlen.

Preparar il champiunadi europeic

Il club Archers d'Engiadina es gnü fun-
dà da l'on 2000 a Sur En da Sent. Ils ar-
chers dispuonan pro l'entrada da Sur
En d'üna piazza da tir cun set schai-
bgias ed ün parcuors cun 28 bes-chas arti-
ficialas segnadas cun üna schai-
bgia sül territori da Sent e da Ramosch. Il club
organisescha turniers ed ün da quels es
il Turnier da Tschinquaisma.

«Pels archers engiadinais es quist on il
Turnier da Tschinquaisma üna buna
preparaziun per tour part la mità da
quist mais al champiunadi europeic chi
ha lö in Frantscha», ha dit Reto Böhlen,
il bap dal giuven tregant ed eir el ün pa-
schünà archer. Sco ch'el ha declerà,
voula bler trenamaint e quai re-

gularmaing per ragiundscher buns re-
sultats pro maestrans. El ha bunas
spranzas da tuonar a chasa cun archers
cuntaints.

Eir uffants pon tour part

Il Turnier a Sur En cumainza in venderdi
saira, als 6 gün, cun l'annunzcha e la
controlla da l'arch. In sonda a bunura,
als 7 gün a las 10.15 cumainza il Turnier
e la premiaziun sarà circa a las 17.00. In
dumengia a bunura, als 8 gün, invezza
cumainza'l a las 8.45 e la premiaziun sa-
rà circa a las 16.00.

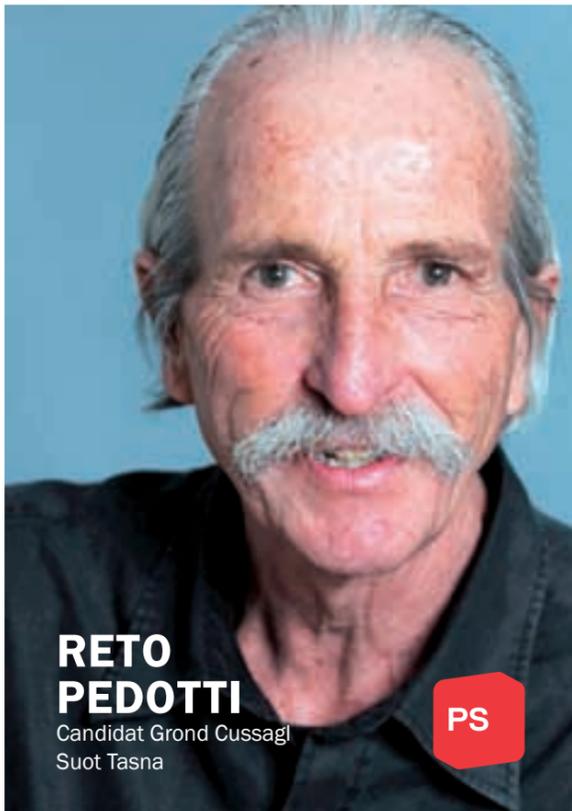
Tour part pon uffants cun accompagna-
namaint d'üna persuna creschüda, ju-
niors e creschüts, duonnas sco eir
homens. Per tuot quels chi han buon-
der da verer sur la spadla oura als ar-
chers co cha las frizzas vegnan trattas e
cun che tecnica, sun invidats da gnir a
Sur En da Sent. (anr/rd)

Ulterioras infurmaziuns as survain sülla pagina
d'internet: www.bogensport-engadin.ch obain per
telefon 081 866 36 68

Surplü d'entradas da 230 000 francs

Ardez In mardi saira es il suveran dad
Ardez gnü a savair il resultat dal quint da
gestiun 2013. Quel serra cun ün surplü
d'entradas da s-chars 230 000 francs.
Quai davo avair fat amortisaziuns tota-
las i'l import dad 1,4 milliuns francs, da
quellas ün milliun francs amortisaziuns
extraordinarias. Il cash flow dal cumün

dad Ardez s'amunta i'l quint da gestiun
2013 a s-chars trais milliuns francs. Il
quint da gestiun 2013 es gnü approvà dal
suveran cun unanimità da las vuschs. Ul-
tra da quai han ils votants dad Ardez abo-
li la taxa per dons elementars e fat bun
alchüns adattamaints da las taxas d'aua
e da la chanelisaziun. (anr/mfo)



**RETO
PEDOTTI**

Candidat Grond Cussagl
Suot Tasna

PS

Forum d'elecziuns

Andri Linsel aint il Grond cussagl

Nus vain grond plaschair ch'ün dals
noss, Jon Domenic Parolini, es gnü elet
illa Regenza grischuna. Gratulaziuns.
Uossa ans manca però ün grondcus-
glier. Als 15 gün han lö las tschernas
posterioras. Id es allegraivel cha güst
quatter candidats as mettan a disposi-
ziun pel post vacant. Üna simila schelta
nu vaina amo mai gnü in nos circul.
Quai es eir bun uschè. Il spectrum va da
ferm a dretta fin a l'oter pol, apunta la
schneistra. Il votant ha uossa propcha la
possibilità d'üna dretta tscherna. It di-
mena a vuschar!

Eu sustegn la candidatura dad Andri
Linsel. Andri Linsel s'ingascha daspö
blers ons cun success illa politica eco-
nomica e culturala in seis cumün da
Sent ed illa regiun. Sco revisur arcugn-
schü è'l daspö blers ons mainagestiun
dal büro Lischana Fiduziari a Scuol. Sco
president da las Pencilaras Motta Na-
luns Scuol-Ftan-Sent praista el üna
gronda lavur per promover l'economia
e'l turissem illa regiun Engiadina Bassa.
Grazcha a mia collavuraziun d'urant

blers ons insembel cun Andri Linsel
m'es el cuntschaint sco persuna chi
cugnoscha e chi's preocupa intensiv-
maing cun noss problems. Seis möd da
lavurar es pragmatic ed orientà al böt.
El nu vuol in avegnir be commentar e
critichar, dimpersè güdar activmaing a
chattar soluziuns persistentas per nossa
regiun. Id han da gnir scholtis problems
da gronda portada, sco per exaimpel la
reorganisaziun da las regiuns, l'eguali-
saziun da finanzas, la finanziaziun da
l'infrastructura turistica eui.

Andri Linsel candidescha sco inde-
pendent. Quai nun ha dad esser brichafat
ün dischavantach. Premiss ch'el
vain elet vara'l da's decider per far part
ad üna fracziun i'l Grond cussagl, per-
che sco singul es l'ingaschamaint e la
lavur a Cuoira invana! Id es da supuo-
ner ch'el s'identifichescha culla politi-
ca d'ün dals partits burgais. In vista a
tuot las sfidas füss quai eir ün pass ra-
dschunaivel. It a vuschar! Eu dun da
mia vart cun persvasiun la vusch ad An-
dri Linsel. Jon Plouda, Ftan

Forum

Charta aviarta a meu amih Peter

Cher Peter, il motiv da quista charta es:
Eau vuless revitaliser Dimvih. Ervin,
mieu amih e chantunais, ho trat ün fil
da la culmera Chesa Bos-chetta e collio
cun ün chamin da la chesa da Muriz.
Che es il scoppo? Quel es cha's po co-
municar cun tuot il muond. Ervin
metta ad ir ün apparat, chi's po duman-
der a Ladina cur ch'ella es steda l'ultima
vouta a San Francisco sün la Golden
Bridge. A Josin in Australia, cur chi'd es
sto l'ultim Engiadinais in sieu hotel a
baiver ün süerv, a Ribl Abdulla, vegl
scolar dal Lyceum a Mombasa in Africa
e grand furner, scha'ls biscutins sun
gratagios. Tuot our da Dimvih. Che es
San Murezzan cun lur «Top of the
World?» La prosma chosa füss da quin-
ter: Constant m'ho fat üna visita. El es
dal 29 e cur ch'eu d'he dumando t'al-
gordast, schi ho el be squalatto il cho.
Da las grandas prestaziuns da la puoba-
naglia da quella vouta, pü ünguotta.
Dal grand invöl dals «Moracopfs» da la
ditta Badilatti, da l'inzendi dal godin da
frunts, chaschuno cun fümer da Mar-
tin, Barcaz e Felice, da la rouda dad Al-
bin, da tuot üngün'ideja.

La baschatta dals «Moracopfs» da Ba-
dilatti üna prestaziun fenomenela, la

prestaziun dal tschientiner! Mario ho
sgumbro sulet il magazin e furnieu
Dimvih cun «Moracopfs». Il cussagl da
scuola ho stuvieu fer 15 tschantedas per
stipuler ils chastih. Che es sto il resul-
tat? Cur chi d'eira da pajer, be Muriz ho
giu raps! Muriz, zieva decennis, cur
ch'el d'eira al tavolin cun sieus amihs,
cur cha'ls magiöls d'eiran vöds e las uras
pitschnas, d'eira il tema predilet: ils
«Moracopfs» da Badilatti.

Che spavent in vschinauncha cur chi
ardaiva il godin da frunts e che imna-
tschas dals magisters ils dis zieva.

Da la «rouda» dad Albin nu's ho më
udieu bger: Albin d'eira famagl sün
ün'accla ed ho pers cun fer oursuot la
rouda da la charetta da grascha. Quella
es ida cun grand schlauntesch giö pels
pros d'Albanas ed ho demolieu üna pa-
raid da la chesa Alpina. Per furtüna nun
ho'la piglio la via tres üna fnestra.

Chi as algorda auncha da las schlep-
pas da duonna Domenica, «a sia temp»
la meglra chantadura dal coro mixt
(masdo).

Schi Peter, que d'eiran auncha
temps! Dimvih d'eira dominant e que
füss bel e dret, scha Dimvih gnis our da
sia agonia. Florio Tognoni



«Ün ingaschamaint pel futur da nossa regiun.»

Grond cussagl

Duosch Fadri Felix

fin qua prüm suppleant

PLD
Ils Liberalis



«La valisch
svolanta»

da e cun
Annina Sedlacek

marculdi, 11 gün 2014
a las 17.00 i'l Chesin Manella
7505 Schlarigna

cordielmaing invida
l'Uniuon dals Grischs

176.795.623

Scumpigls tanter ils partits politics

La segunda tscherna per ün grond cusglier da Suot Tasna ha lö als 15 gën

Il parti burgais democratic nu porta e nu sustegna amo ingüns candidats pel Grond cussagl i'l circul Suot Tasna. Amo avant cuort temp tunaiva quai tuot oter. D'eira quai be üna malinletta?

NICOLO BASS

«Il parti burgais democratic d'Engiadina Bassa/Val Müstair (PBD) nu porta svesa ingün candidat sco grond cusglier pel circul Suot Tasna.» Quai scriva la suprastanza dal parti burgais democratic d'Engiadina Bassa/Val Müstair quist'eivna in üna comunicaziun a las medias. «Per ün eventual terz scrutin as retegna il parti l'opziun da nomnar ün agen candidat o da sustgnair üna candidatura», suottascrivan il president ad interim Peder Caviezel da Ramosch e l'actura Maria Sedlacek da Sent. Cun quista comunicaziun vuol il PBD rectificar quai chi'd es fin uossa stat scrit il las medias e quai chi'd es gnü dit aint il radio: nempe cha'l PBD d'Engiadina Bassa/Val Müstair nu porta ingün candidat e sustegna la candidatura dal prüm suppleant Duosch Fadri Felix (PLD). «Quai d'eira üna malinletta», conferma Peder Caviezel, chi ha surtut il presidi ad interim dal PBD davo la disgrazcha mortala dal president actual Jörg Kindschi da Ftan.

Inscunter dals suppleants

Per incleger quista malinletta es da dar ün sguard inavo süls 18 mai, il di da las elecziuns circuitalas e quel di cha'l capo cumünal da Scuol e president dal parti PBD chantunal, Jon Domenic Parolini, es gnü elet illa Regenza grischuna. Parolini vaiva candidà sco cusglier guvernativ e sco grond cusglier pel circul Suot Tasna. Sper l'elecziun onuravla illa Regenza es el eir gnü relet sco grond cusglier. Causa ch'el desista da quista carica sto il circul Suot Tasna organisar üna seguonda tscherna per eleger il seguond grond cusglier da Suot Tasna sper Philipp Gunzinger (PLD) da Scuol. Sco suppleants sun quella jada gnüts elets Duosch Fadri Felix (PLD) da Scuol



Las votantas ed ils votants da Suot Tasna decidan als 15 gën chi chi seguarà a Jon Domenic Parolini i'l Grond cussagl a Cuaira. Quatter candidats as mettan a disposiziun.

fotografia: Jon Duschetta

(736 vuschs) e Men-Duri Ellemunter (PBD) da Scuol (635 vuschs). Cuort davo quist di electoral s'han chattats ils duos suppleants insembel culs duos presidents dals partits Jörg Kindschi (PBD) barmör e Gerhard Hauser (PLD). Il resultat da quista sezzüda: Men-Duri Ellemunter ha renunzà a la candidatura sco grond cusglier a favur da la candidatura dal prüm suppleant Duosch Fadri Felix. «Cun mia renunzcha vaina vulgü sustgnair ils liberals», disch Ellemunter ed uschè ha el eir comunicà a las medias avant chi d'eiran cuntshaints oters candidats pel Grond cussagl. Intant sun cuntshaints las candidaturas implü dad Urs Domenig (PPS) da Sent, Andri Lansel (independent) da Sent e Reto Pedotti (PS) da Ftan.

Sainza sustegn da la suprastanza

«Quista cunvegna nun es mai gnüda approvada ne da la suprastanza, ne da la radunanza dal parti burgais democratic», declera uossa il president ad interim Peder Caviezel. «La comunicaziun d'eira

plüost interna e na uffiziala», rectificescha eir Men-Duri Ellemunter chi'd es intant gnü tschüblä inavo dal parti. «Da vulair sustgnair il candidat liberal nun es mai stat il maniamaint», disch Caviezel suottastrichond la malinletta.

Cha'l PBD discuorra da malinlettas fa star stut a Gerhard Hauser, president dal parti liberal democratic Engiadina Bassa/Val Müstair. «Il PBD ha giavüschà la sezzüda culs presidents ed ils suppleants e nus vain tut cogniziun da la renunzcha a la candidatura e da l'impromischiun da sustegn pel candidat liberal», orientescha Hauser. El conferma però eir cha'ls rapreschantants dal PBD varan in quista situaziun agi sur las competenzas.

Integraziun in üna fracziun

Cha'ls partits politics PS e PPS preschaintan candidats – in quist cas Reto Pedotti da Ftan ed Urs Domenig da Sent – d'eira consciant a Hauser. Però per inquietezza tanter ils partits burgais ha impustüt pisserà la candidatura inde-

pendenta dad Andri Lansel da Sent. Lansel ha confermà invers la Posta Ladina cha sco candidat independent nu vara'l grond'influenza a Cuaira e ch'el starà collavurar, sch'el vain elet, in üna fracziun chi porta sias ideas. Che fracziun cha quai pudess esser, nun ha Lansel vulgü tradir. Cha quai nu sarà ne il PS, ne il PPS e neir il PLD. «Differents presidents chantunals dals partits politics han fingià contactà a mai davo ch'els sun gnüts a savair da mia candidatura independenta», ha tradì Lansel.

Il nouvelet cusglier guvernativ Jon Domenic Parolini, amo president cumünal da Scuol ed eir president chantunal dal parti burgais democratic, nu vuol s'intermetter illa discussiun da candidats i'l circul Suot Tasna. El vuol as concentrar sün tuot quai chi sto amo gnir reglè avant ch'el parta vers Cuaira. «Eu salutè però la schelta da candidats», disch Parolini e conferma eir d'avair discuorü cul candidat independent Andri Lansel tanter oter eir a regard las fracziuns a Cuaira.

Ün viadi musical in Engiadina Bassa

Exposiziun sur da l'istorgia da musica i'l Museum Stamparia a Strada

L'exposiziun speciala dal 2014 illa Stamparia Strada es ün omagi a la musica instrumentala da l'Engiadina Bassa ed eir a la musica populara. I vegnan preschantats cumponists, tocs ed interprets fin al di d'hoz.

«Il Museum Stamparia Strada ha il böt da far minch'on ün'exposiziun speciala cun ün oter tema», declera Georg Häfner chi maina insembel cun seis bap Gian quist museum local. Quel as rechatta illa Chasa S-charplaz, ingio chi'd es gnü stampà da l'on 1689 fin 1881 üna blierüra da cudeschs. Il tema da l'exposiziun da l'on passà d'eiran las bancanotas svizras. «Ingon vaina decis da far ün'exposiziun davart la musica populara ed instrumentala, causa cha quella ha üna ferma colliaziun cun nossa regiun», cuntinuescha'l, «impustüt grazcha a la famiglia Janett a Tschlin, ma eir causa cha l'ultim stampadur a Strada, Jon S-charplaz, chi sunaiva la gĩa ha stampà qua eir tocs da musica cullas notas e tuot.» Ils commembers da la Fundaziun Stamparia Strada han dumandà al musi-

cist Duri Janett sch'el füss pront da far quist'exposiziun. El ha dit da schi.

«L'Engiadina Bassa d'eira ün gnieu» Ch'el laiva dad üna vart ramassar e preschantar exaimpels da musica per tils tadlar. «Qua n'haja gnü il sustegn da Giusep Giuanin Decurtins dal Radio Rumantsch RTR chi m'ha miss a disposiziun differentas registraziuns da musica instrumentala e da musica populara», quinta Duri Janett da Tschlin. Las plü veglias registraziuns sun dal principi dals ons 1960. Lura es nada l'idea dad ir inavo ill'istorgia da la musica populara ed instrumentala da la regiun: «Pro nus sarà statta üna da las prümas gruppas chi's cugnuescha ils Fränzlis cul musicist orb Franz Waser (1857–1895).» Plü o main al medem temp sun gnüdas fundadas las musicas da cumün, sco prüma dal 1872 la musica da Zernez e dal 1873 quella da Tschlin. «I's po dir, l'Engiadina Bassa d'eira schon ün pa ün gnieu, impustüt pella musica populara», ria Duri Janett, «intuorn l'on 1960 han fundà Anton Erni üna chapella da famiglia e meis barbas a Tschlin la chapella Janett. Pro nossa famiglia d'eira uschea cha cur ch'ün gniva our d'scoula d'eira'l eir illa



Duri Janett e Gian Häfner guardan schi cugnueschan amo la gliעד süllas fotografias veglias chi sun expostas i'l Museum.

fotografia: Flurin Andry

chapella.» Davo haja dat il müdamaint da generaziuns, al cumanzamaint dals ons 1970 sun gnüts ils frars Nott e Flurin Caviezel da Ramosch a far culs Janetts musica da bal. Dal 1982 es gnüda fundada la fuormaziun Fränzlis da Tschlin.

Exaimpels per l'uraglia e per l'ögl

«Culla musica populara d'eira uschea cha bler gniva fat plü bod be sur l'uraglia, ils tocs gnivan adüna darcheu su-

nats e dats inavant vairamaing be in tadlond», manzuna'l. Per chi nu gajan a perder han ramassà e notà differentes musicists quellas melodias. «In Engiadina Bassa d'eira quai impustüt Steivan Brunies, ma eir meis frar Domenic ed a Sent Rico Falett barmör chi ha salvà uschea numerus tocs», declera Duri Janett. Tanter quels cha Falett ha miss a salv suva eir tocs da musica cha Cla Genua vaina notà. Da quel hom nu's saja blier: «El d'eira rivà in Engiadina Bassa

Commentar

Cun ün gustin amar

NICOLO BASS

La strategia dals duos partits democratics d'eira vairamaing evidainta: unir las forzas cunter il rest dal muond. Duos candidats da partits democratics as piglian nempe davent vuschs ed ün terz pudess profiter. Perquai ha desisti il burgais a favur dal liberal, adonta cha vairamaing füssa da substituir ad ün dad els. Però ils muglins politics muglinan mincha di da nouv e las figüras da schah as movaintan d'incuntin. Impustüt schi vain consciant cha tras quista cunvegna a bocca tramettessan ils liberals da Suot Tasna duos deputats a Cuaira. E perquai esa minchatant eir da sacrificar la figüra dal paur per rivar al böt. In quist cas es il suppleant burgais democratic victima da novas strategias da schah.

Tantplü cur cha la candidatura d'ün candidat independent vain cuntshainta. Cun quista candidatura savura il parti burgais democratic la schanza da trametter listess ün agen beschin a Cuaira. Tant es nempe evidaint, il candidat independent as stuvarà suottametter, in cas d'ün'elecziun, ad üna fracziun politica e qua til sta il parti burgais democratic il plü dastrusch. Da malinlettas vain perquai discuorü tuot in üna jada e tuot la farsa politica survain ün gustin amar. Il pover suppleant loyal mutescha sur not ad ün besch nair – apunto il paur sacrifichà. Malinlettas nu daschan dvanter la s-chüsa per la strategia politica imprudainta. Eir illa politica esa salüdaivel da restar pro'ls fats.

Dischplasmaivelmaing vegnan las votantas ed ils votants confruntats cun quistas calculaziuns strategicas dals partits politics. Perquai vala la paina da nu laschar glüscher ils ögls dals partits e d'eleger il grond cusglier tenor aigna simpatia e san inolet. Adonta da l'importanza da las fracziuns sur tuot il parlamaint, vegnan in Engiadina Bassa amo adüna vuschadas persunas tenor lur ideas e visiuns, tenor lur savair e lur prestaziun. La vögla da s'ingaschar a favur da la regiun quinta e na be il prosem pass in quist gō da schah politic.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

intuorn l'on 1910, ün clarinettist chi vaiva sunà a la Scala a Milan, el es gnü a star a Sent, faiva là da postin e sunaiva pels bals i'ls cumüns da la regiun.» Ils visitadurs pon tadlar desch exaimpels da tocs cha differentas musicas da la regiun sunan, e per l'ögl sun exposts exaimpels da melodias cha Brunies, Fallet e Domenic Janett han salvà. Sün üna gronda tabla vegnan preschantadas personalists chi han influenzà o chi influenzeschan la musica in Engiadina Bassa. L'exposiziun es gnüda concepida dad Alexandra Könz e realisada cul sustegn da Tanya Schatzmann. In sonda, ils 7 da gën, salva la Società Stamparia Strada in scoula da Strada la 19avla radunanza generala. Quell'occorrenza es publica. Sco prüm preschantarà Duri Janett l'exposiziun speciala, accumpagnà da la musica da Tschlin ch'el dirigia. Davo la radunanza preschaintan Mario Oswald ed Erwin Salis lur cudaschet «Istorgias da Valsot» ch'els han scrit e stampà quist inviern cul sustegn da Gian Häfner in stamparia a Strada. (anr/fa)

La radunanza generala da la società Stamparia strada ha lö in sonda, ils 7 gën, in chasa da scoula da Strada e cumainta a las 14.00. L'exposiziun vain muossada fin in october. Ulteriuras infuormaziuns www.stamparia.ch.



-25%

-.90
statt 1.20

Nestlé LC1
div. Sorten, z.B.
Vanille, 150 g



9.40
statt 11.80

Mövenpick Classics
div. Sorten, z.B.
Vanilla Dream, 900 ml



-26%

2.80
statt 3.80

Züger Mascarpone
div. Sorten, z.B.
250 g

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen



4.60

Erdbeeren
Schweiz, 500 g



1.40

Gurken
Schweiz, Stück



AGRI NATURA

-30%

4.30
statt 6.20

Agri Natura Schweinsfilet
am Stück, 100 g



2.40
statt 3.10

Agri Natura Vorderschinken
geschnitten, 100 g

Volg Aktion

Montag, 2. bis Samstag, 7.6.14



5.95
statt 7.60

Wernli Biscuits
div. Sorten, z.B.
Japonais, 2 x 100 g



-25%

6.30
statt 8.50

Volg Lager-Bier
10 x 33 cl



8.95
statt 11.55

Kambly Goldfish
Original, 3 x 160 g,
mit Schultertasche



10.95
statt 13.90

Familia Müesli
div. Sorten, z.B.
c.m. plus, 2 x 600 g



13.95
statt 17.90

Médaille d'Or Kaffee
div. Sorten, z.B.
Bohnen, 2 x 500 g



-33%

8.40
statt 12.60

Pepita Grapefruit
6 x 1,5 l



-33%

9.20
statt 13.80

Lipton Ice Tea
div. Sorten, z.B.
Lemon, 6 x 1,5 l



-30%

5.50
statt 7.90

Cabernet Sauvignon Caswell
75 cl, 2012

(Jahrgangsänderung vorbehalten)



6.70
statt 8.40

Elmex Zahnpflege
div. Sorten, z.B.
Zahnpasta Kariesschutz,
2 x 75 ml



-25%

4.20
statt 5.60

Volg Reinigungsmittel
div. Sorten, z.B.
Handabwaschmittel Citron,
2 x 750 ml

CAILLER SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B.
ass. 4 x 100 g mit Milch
und Milch-Nuss

7.80
statt 9.20

VOLG DÖRRFRÜCHTE
div. Sorten, z.B.
Aprikosen süss, 200 g

2.25
statt 2.70

**TOMATEN GEWÜRFELT
ODER GESCHÄLT**
6 x 400 g

5.80
statt 7.20

BERTOLLI OLIVENÖL
z.B. Extra vergine, 1 l

12.50
statt 15.50

POMMEL APFELESSIG
7 dl

3.70
statt 4.40

REXONA DEO & DUSCH
div. Sorten, z.B.
Cotton, 2 x 150 ml

7.65
statt 9.-

GLADE
div. Sorten, z.B.
Sense & Spray
Fresh Cotton,
Nachfüllpack, 18 ml

5.20
statt 6.20

In kleineren Volg-Verkaufsstellen
evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter
abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.



Verlässlich
+ Offen
+ Mutig
= Unsere Werte

ALPIQ

Für vielfältige Sekretariatsaufgaben am Standort St. Moritz suchen wir mit Eintritt am 1. August 2014 oder nach Vereinbarung eine vielseitig orientierte und mit Freude an Zahlen arbeitende

Kaufmännische Angestellte

Wir verstehen Gebäude und halten den Verkehr im Fluss. Alpiq InTec bietet ihren Kunden in den Bereichen Gebäudetechnik und -management, Energieversorgungs- und Verkehrstechnik massgeschneiderte Lösungen und professionelle Dienstleistungen aus einer Hand an. Kompetente, motivierte Berufsleute finden bei uns spannende Herausforderungen.

Marianna Bury, Assistentin HR, Alpiq InTec Ost AG,
Luxwiesenstrasse 4, 7302 Landquart, marianna.bury@alpiq.com,
www.alpiq.com/jobs

127.090.139

Platzvorschriften

für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprechen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen zu lassen.



Tel. 081 834 59 55
Fax 081 842 67 21
capo-bohr-ag@bluewin.ch



Erscheinungsweise der Engadiner Post

POSTA LADINA

an Pfingsten

Pfingsten, Samstag-Ausgabe, 7. Juni 2014:

Inserateschluss: Donnerstag, 5. Juni 2014, 17.30 Uhr

Dienstag-Ausgabe, 10. Juni 2014:

Inserateschluss: Freitag, 6. Juni 2014, 17.00 Uhr

Dringende Todesanzeigen

können bis **Pfingstmontag, 9. Juni 2014, 11.00 Uhr**,
via Fax 081 837 90 01, per Mail stmoritz@publicitas.ch aufgegeben werden
oder in den Briefkasten der Gammeter Druck gelegt werden.

Wir danken unseren werten Lesern und Inserenten für das Verständnis.

Engadiner Post
Gammeter Druck
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90
Fax 081 837 90 91

Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01
stmoritz@publicitas.ch



SAISONSTART 07.06.2014: STANDSEILBAHN MUOTTAS MURAGL UND SIGNALBAHN.

Fahren Sie bequem mit der Standseilbahn auf Muottas Muragl, geniessen Sie die atemberaubende Aussicht auf 2456 Meter Höhe und lassen Sie sich im Romantik Hotel Muottas Muragl verwöhnen. Oder steigen Sie mit Ihrem Bike in die Signalbahn ein und erkunden Sie die unzähligen Trails auf Corviglia. Es erwarten Sie einzigartige Bergerlebnisse. www.engadin.stmoritz.ch/berge

CORVIGLIA • MUOTTAS MURAGL 

CHAMANNA

Segantini

Hütteneröffnung Samstag, 7. Juni 2014 (Aufstieg momentan über Pontresina)

Wir freuen uns auf Euch/Sie!
Susanne & Angelo

Tel. 079 681 35 37 www.segantinihuette.ch

176.795.627



ACADEMIA
ENGIADINA

Einladung zur 22. ordentlichen Generalversammlung am Freitag, 13. Juni 2014 um 17 Uhr

Die Academia Engiadina AG lädt ihre Aktionärinnen und Aktionäre zur 22. ordentlichen Generalversammlung in Samedan ein. Haupttraktanden sind das Geschäftsjahr und die Jahresrechnung 2013 sowie Neuwahlen. Gäste sind herzlich willkommen.

Wir danken Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf Ihr Kommen.

Verwaltungsrat der Academia Engiadina AG
Annemarie Perl, Präsidentin

Academia Engiadina
Frau Beatrice Schmid, Aktienregister
Quadratscha 18
7503 Samedan
T +41 81 851 06 10, F +41 81 851 06 43
bea.schmid@academia-engiadina.ch
www.academia-engiadina.ch

176.794.708

Samstag 07. Juni 2014
ab 20.00 Uhr

CASINÒ

St. Moritz

CHA CHA CHA

MERENGUE

SALSA

Latino Party
5

MAMBO

DJ ENRICO S. GALATI

Dancing Area

Latin dance classes

Cocktail Bar

Eintritt CHF 10.00

inkl. Latino Cocktail

& CHF 5.00 Spieljeton

Eintrittskontrolle mit Pass/ID-Karte

www.facebook.com/CasinoStMoritz



Für Drucksachen:

Gammeter Druck, St. Moritz

Telefon 081 837 90 90

St. Moritz-Bad beim Parkplatz Hotel Victoria!

Für zwei Wochen: 26. Mai bis 7. Juni 2014

Öffnungszeiten: 14.00 bis 18.00 Uhr

Grosser Liquidations-Verkauf im Zirkuswagen

Viele Sommerkleider für Gross und Klein das Stück für Fr. 10.-
Dazu Home-Dekor für Fr. 5.- bis Fr. 10.-

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Das «the-Lion»-Team

176.795.496



GARTENBAU CORTESI

Gartenbau und Gartenunterhalt Telefon +41 (0)81 828 95 72
Posifach 19 Telefax +41 (0)81 828 94 92
CH-7513 Silvaplana Mobile +41 (0)79 255 44 41
E-Mail: mueller.cortesi@bluewin.ch

Wir empfehlen uns für:
Gartenarbeiten, Neuanlagen, Umgebungsarbeiten
wie z. B. Bepflanzungen, Begrünungen, Vorplätze,
Gehwege, Sitzplätze, Spielplätze, Spielplatz-
geräte, Dachgärten, Dachbegrünungen, Zäune
und vieles mehr.

Langjährige Erfahrung im Engadin
Betriebsinhaber Gottardo Cortesi

176.794.708

Der beste Entschluss in Ihrem Leben Weniger Umfang möchte doch jeder!

Ohne Hungerqualen, *ohne Kapseln mit passivem Sport jetzt möglich

Die Tage werden länger, und bevor man sich umsieht, ist die Bikinizeit da. Im Winter hat sich das eine oder andere überflüssige Pfündchen angesammelt, das jetzt mühsam wieder wegtrainiert werden muss. Wer es bis jetzt noch nicht geschafft hat, für den gibt es eine einfache Möglichkeit, trotzdem bequem und einfach zur Bikinifigur zu kommen. **Eine neue Technologie macht es möglich.**

Fettverbrennung mittels Ultraschall. Dabei werden Fettpolster, lästige Orangerhaut und Falten reduziert und verschwinden auf natürliche Weise. Mit Divina-Ultra wird die Haut sichtbar straffer, denn der tief greifende Ultraschall und die feine Stromimpulsgebung stimulieren den Stoffwechsel und beschleunigen die Freisetzung der Fettsäuren. Fettzellen werden voneinander gelöst und schnell und effizient reduziert. Doch das ist noch nicht alles: Auch bereits geschädigtes Gewebe kann mit Hilfe von Divina-Ultra regeneriert werden. Schlackenstoffe werden dabei gelöst und völlig schmerzfrei abtransportiert.

Schon nach der ersten Behandlung hat sich der Umfang um zwei bis fünf Zentimeter minimiert.

Keine Überraschung, denn Studien belegen die Wirkung der Biostimulation in Kombination mit Ultraschall. Zusätzlich regt die Impulsgebung von Divina-Ultra jeden Muskel bis in die tiefsten Gewebeschichten an. Davon profitieren Männer und Frauen vor allem an Bauch und Beinen.

Das Schöne an der Methode: Die Erfolge sind sofort sichtbar, egal ob bei lästigen Fettpolstern am Bauch, Cellulitis an den Oberschenkeln und am Po oder beim Straffen der Arme. Erfolge werden auch erzielt bei Rückenproblemen und Harninkontinenz sowie beim Muskelaufbau ohne Krafttraining, der sich daher für ältere Menschen eignet.

**Freitag, 13. Juni 2014
von 10.00 bis 12.00 Uhr und
von 13.30 bis 17.00 Uhr
Nur mit Voranmeldung!**

Eine kostenlose Probebehandlung kann unter
Telefon 081 842 80 81 vereinbart werden.



Überzeugen Sie sich selbst – unverbindlich und kostenlos!

Jetzt Termin sichern
unter Tel. 081 842 80 81
und 2 bis 5 cm Umfang
reduzieren!



Piu Cosmetics
Sara Filli, Kosmetikerin

Via Chantatsch 2
7504 Pontresina

Tel. 081 842 80 81
www.piu-cosmetics.com

Die Migration und der Bau der Albigna-Staumauer

Die Grossbaustelle bedingt im Bergell den Zuzug ausländischer Arbeitnehmer

Über das Auffahrtswochenende fand im Bildungszentrum in Maloja-Salecina die Tagung «Einwanderer im Auswanderungsland» statt. Florian Hitz vermittelte einen sozialhistorischen Blick auf den Bau der Albigna-Staumauer im Bergell vor über 50 Jahren.

KATHARINA VON SALIS

«Einwanderung im Auswanderungsland – Migrationsgeschichten aus Graubünden und dem Veltlin zwischen 20. und 21. Jahrhundert.» So der volle Titel der Tagung, die im Bildungszentrum Salecina über das Auffahrtswochenende stattfand. Sie wurde durch das Institut für Kulturforschung Graubünden, die Associazione Storia di frontiera, das Institut Perscrutaziun da la Cultura Grischuna, das Istituto Ricerca sulla Cultura Grigione zweisprachig organisiert.

Aus- und einwandern im Engadin

Im Oberengadin leben 32 Prozent Ausländer und Ausländerinnen und auch die Mehrzahl der übrigen hier lebenden Menschen kam erst in den letzten Jahrzehnten ins Tal. Jedes Jahr ziehen zehn Prozent der Bevölkerung weg, und etwa gleich viele neu hinzu. Das Thema Migration betrifft also alle, nur denkt man im Alltag kaum je darüber nach, was das für die Zuwandernden bedeutet. Am letzten Freitagabend fand dazu in der Mehrzweckhalle in Maloja eine gut besuchte, öffentliche Veranstaltung statt, und zukünftig soll auch hier zum Thema geforscht werden (siehe Kasten).

Begeisterung über Baubeschluss

Der 1955 in Zürich erfolgte Beschluss, auf über 2100 m ü. M. auf der Albigna eine Staumauer zu bauen, löste im Bergell Begeisterung aus. Dies nicht nur wegen der zu schaffenden Arbeitsplätze, sondern auch wegen der Aussicht auf eine Minderung der Natur-



Von 1955 bis 1959 wurde die Albigna-Staumauer im Bergell gebaut. Die Arbeitsbedingungen waren nicht einfach, soziale Kontakte mit der Talbevölkerung gab es kaum.

Foto: pd

gefahren. Mit der Fassung und Nutzbarmachung der Seitenbäche verminderte sich die Gefahr von Überschwemmungen, von welchen das Tal wiederholt heimgesucht worden war, erheblich.

Die Bahnprojekte im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert mit ihren langen Tunnels waren Grossbaustellen, auf denen neben Schweizer Ingenieuren vor allem eingewanderte Italiener arbeiteten.

Solche Arbeitsmigration setzte sich fort beim Kraftwerkbau und erreichte von 1955 bis 1959 mit dem Bau des Albigna-Staudammes das Bergell. Der Historiker Florian Hitz hat sich mit den damaligen Arbeitsbedingungen auseinandergesetzt. Während die Ingenieure mit ihren Familien im Dorf lebten, wohnte die Mehrzahl der italienischen Arbeiter – ohne ihre Familien – in einer Barackensiedlung neben der Baustelle. Soziale Kontakte mit der Talbevölkerung gab es deshalb kaum.

Frauen waren in arger Minderzahl, sie arbeiteten in der Kantine und flickten Kleider. Die zu Spitzenzeiten bis zu 15000 Arbeiter kamen vor allem aus Nord-, aber auch aus Süditalien. Gessen wurde in der Kantine, wo es auch eine kleine Bibliothek und Spiele gab.

Das Essen sei – anders als auf anderen Grossbaustellen – gut, vermeldete der Gewerkschaftssekretär, der auf dem Bauplatz mehrfach Kontrollen durchführte. Seinen Versuchen, Arbeiter als Gewerkschafter zu mobilisieren, war wenig Erfolg beschieden. Pro Stunde verdiente ein Arbeiter gut 2.50, ein Baggerführer kam auf 3.20. Für Unterkunft und Verpflegung wurden 6.50 abgezogen.

Unfälle an der Tagesordnung

Die Arbeitsbedingungen waren prekär: Es gab weder Staub- noch Gehörschutz, Unfälle waren an der Tagesordnung,

und fünf Arbeiter kamen ums Leben. Gearbeitet wurde in zwei Schichten von je zehn Stunden am Tag, sechs Tage in der Woche. Etliche arbeiteten gerne

auch am Sonntag – es gab ja kein Freizeitangebot da oben. Es sei denn, man betrachte den auf dem Heimweg eingebauten Zigarettenschmuggel über den nahen Murettopass ins Veltlin als solche.

Künstler auf den Baustellen

Grossbaustellen weckten auch das Interesse von Künstlern. Hitz zeigte Bilder, die der Prättigauer Maler Georg Peter Luck auf Albigna gezeichnet hatte. Jürg Spichiger berichtete über Emil Zbinden aus Bern, der den Staumauerbau hier und auf der Grimsel zeichnete, und später davon eindruckliche Holzstiche fertigte.

Es gelang den Organisatoren nicht, Filmmaterial über die Albigna-Baustelle zu finden, dafür aber einen Film über den Mauerbau im nahen Valle di Lej. Der 1961 entstandene, 20-minütige Film von Ermanno Olmi «Un metro lungo cinque» (ein Meter, fünf Meter lang) zeigte die schwierigen Arbeitsverhältnisse auf einer Baustelle auf 1900 m ü. M., wo im Sommer nur kurze Zeit kein Schnee lag. Die Arbeit war anstrengend, die Unterkünfte dürftig, das Wetter oft schlecht. Und doch war es kein Problem, immer wieder Arbeiter zu finden. Neue wurden jedoch erst nach einer wöchigen Probezeit eingestellt – so mancher war den Arbeitsbedingungen im Hochgebirge nicht gewachsen.

Migrationsforschung im Oberengadin geplant

Zum Abschluss der Tagung fand am Sonntagmorgen in Salecina eine Diskussion über weitere Projekte statt. Marius Risi, Leiter des Instituts für Kulturforschung Graubünden, schaute zurück und in die Zukunft und stellte fest, dass man mit dem Thema Migrationsforschung voll aktuell sei. Es gebe neben dem Buch von Brunold und Könz noch wenig Erforschtes ausserhalb von Grossstädten. In Abwanderungsgebieten Österreichs seien die Themen Migration und Raumplanungspolitik zusammen angeschaut worden. Daraus konnte ge-

schlossen werden, dass die gesteuerte Zuwanderung das Potential habe, von Abwanderung betroffenen Gemeinden das Überleben zu ermöglichen. Bereits aufgegleist ist das Forschungsprojekt der Ethnologin Flurina Graf aus Chur zur gegenwärtigen Migrationsbevölkerung im Kanton. Sie wird in den nächsten drei Jahren im Mittelprättigau (8 Prozent Ausländeranteil) und im Oberengadin mit ca. 32 Prozent sowohl Migrantinnen und Migranten als auch Einheimische, Politiker und Meinungsmacherinnen befragen. (kvs).

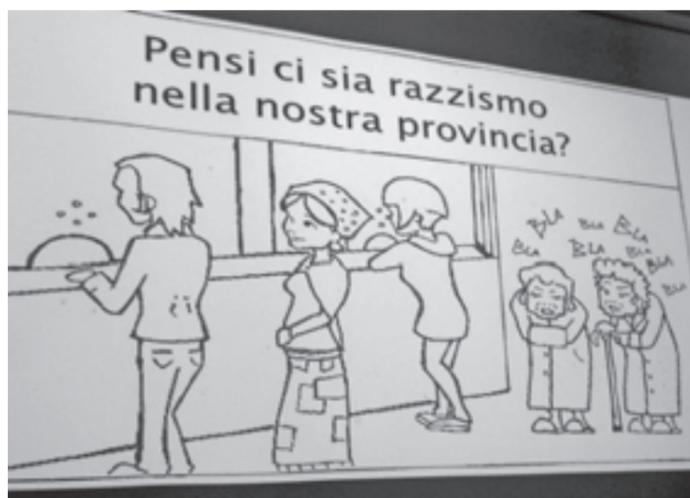
«Wir sollten uns besser kennen lernen»

Graubünden und die Provinz Sondrio als Einwanderungsland

An der Migrationstagung im Bildungszentrum Salecina diskutierten am Samstag Italiener und Schweizerinnen über «ihre» Einwanderung in die Provinz Sondrio und nach Graubünden: Wir sollten uns besser kennen lernen.

KATHARINA VON SALIS

Ursula Brunold-Bigler und Silvia Conzett – selber Binnenmigrantinnen – erzählten aus 10 der 24 Autobiografien in ihrem Buch «Frauen schaffen Heimat». Darin berichten «Frauen unterschiedlicher geografischer und sozialer Herkunft ihre Erinnerungen an ihre Lebensweisen im Herkunftsland, die Gründe ihrer Migration und ihre unterschiedlichen Erfahrungen zwischen Verlorenheit in der Fremde und Integration in das neue Umfeld». Eigentlich sei das Phänomen der Migration vor allem aus den grossen Städten beschrieben und untersucht, aber auch in kleine Städte wie Chur und in die Tourismushochburgen findet sie statt. Zwar ist in Graubünden mit ca. 17 Prozent der Ausländeranteil kleiner als im



Die Migration ist Lebenswanderung und betrifft alle. Rassismus wird so gar nicht zum Thema.

Illustration: pd

Schweizer Durchschnitt, im Oberengadin aber mit 32 Prozent deutlich höher. Die eingewanderten Menschen kommen aus 125 Ländern und arbeiten vor allem auf dem Bau, im Tourismus und im Gastgewerbe. 45 Prozent der Eingewanderten sind Frauen – deshalb das Buch, in welchem die Migrantinnen selbst zu Wort kommen. Ob sie als Arbeitsmigrantinnen, als «Familiennachzug» oder als alleinstehende

Flüchtlinge einreisen: meist waren sie schon vor ihrer Einreise in die Schweiz Migrantinnen. Einige stammen aus armen Familien, andere aus «gutem Haus», einige vom Lande, andere aus Städten, einige mit guter Ausbildung, andere ganz ohne. Egal, ob wir sie als Problem oder als Bereicherung empfinden: sie sind da, viele bleiben, und ihre Kinder, die wir heute als «Jugendliche mit Migrationshintergrund» be-

zeichnen, werden mit unseren Kindern das Leben in Graubünden gestalten.

Einwandern nach Sondrio

Über die Einwanderung in die Provinz Sondrio referierte der Mailänder Soziologe Francesco Marcaletti. In der Provinz Sondrio wird die Migration untersucht und begleitet, auch wenn der Ausländeranteil erst gut fünf Prozent beträgt. Jedes Jahr wird in jeder Gemeinde eine repräsentative Anzahl über 14 Jahre alten, legal oder illegal Zugezogenen befragt.

Ein Drittel davon sind jünger als 30, viele kommen aus Nordafrika und Osteuropa. Die meisten Einwanderer der ersten Generation wohnen zur Miete. Dies ist für Marcaletti ein Indiz, dass sie weiterziehen werden, denn in Italien ist es üblich, dass man sein Zuhause besitzt. Für Sondrio ist die Zuwanderung ein Gewinn, denn die jungen Einheimischen sind beweglich, arbeiten vielleicht in der Schweiz und so leben da «zu viele» Alte. Osteuropäische, oft geschiedene Frauen, arbeiten in Haushalten und Alterspflege und ihre Kinder bleiben zu Hause. Die männlichen Arbeitsmigranten bringen ihre Familien mit, was, wie hierzulande, zu Schulklassen mit vielen ausländischen Kindern führt. Im Film «Blick auf die Multi-

ethnie in der Provinz Sondrio» von Davide Pesca wurden Interviews mit unterschiedlichsten Eingewanderten gezeigt. Die Zufriedenheit war gross, die Probleme klein, ein Rassismus sei kaum vorhanden.

Theorie und Praxis

Lorena Gulino, Tochter sizilianischer Eltern und im Glarnerland aufgewachsene Kulturanthropologin, verstand es meisterlich, Theorie und eigene Erfahrungen als Seconda zu vermitteln.

Sie erzählte von vielen Verletzungen, die wir normalerweise als Diskriminierung benennen würden, brauchte dieses Wort aber nicht. Sie zog daraus jeweils ihre eigenen Schlüsse und Handlungsstrategien, die sie beharrlich umsetzte. Ihr Fazit: «In meinem Sinne ist Migration Lebenswanderung und betrifft uns alle, nicht nur Zugezogene; denn wir sind nicht das eine oder das andere. Ich verstehe mich nicht nur als Sizilianerin oder Glarnerin, als Spanisch- oder Deutschsprechende, als Studierende oder Lehrabgängerin, als geschiedene oder alleinerziehende Person, als Kulturanthropologin oder Tochter von Fabrikarbeitenden. Ich bin alles zugleich, weil das eine ohne das andere gar nicht existieren kann.»



ROSSINI LA GAZZETTA

KULM HOTEL ST. MORITZ 28.6. – 12.7.2014

| | | |
|-------------|----------------|------------------------|
| Donnerstag, | 26. Juni 2014, | 18.00 Uhr (GP) |
| Samstag, | 28. Juni 2014, | 17.30 Uhr (Première) |
| Dienstag, | 01. Juli 2014, | 18.00 Uhr |
| Donnerstag, | 03. Juli 2014, | 20.00 Uhr |
| Samstag, | 05. Juli 2014, | 19.00 Uhr (Opera Ball) |
| Sonntag, | 06. Juli 2014, | 18.00 Uhr |
| Dienstag, | 08. Juli 2014, | 20.00 Uhr |
| Donnerstag, | 10. Juli 2014, | 18.00 Uhr |
| Samstag, | 12. Juli 2014, | 17.30 Uhr (Dernière) |

Vorverkauf:
St. Moritz Tourist Information · 081 / 837 33 33
Wega Buchhandlung, St. Moritz · 081 / 833 31 71
Bider & Tanner m. Musik Wyler, Basel 061 / 206 99 96
Infostellen Engadin St. Moritz
Ticketcorner Vorverkaufsstellen in der Schweiz
Online-Bestellung unter: www.opera-stmoritz.ch
Inkl. „Print at home“-Service

Programm 2. Opera Ball, Samstag, 5. Juli 2014
19.00 Uhr: Apéro und Begrüssung
19.30 Uhr: Musikalischer Auftakt
20.00 Uhr: Diner, begleitet von Gesangseinlagen unserer Solisten
22.00 Uhr: Das Netherlands Symphony Orchestra lädt zum Tanz

**SCHENKEN SIE
VORFREUDE!**

Ticket-Gutscheine
bei Tourist Information St. Moritz Dorf



176.792.740

URS ETTLIN Klettern Kultur Genuss

Grundkurs Sportklettern

Grundkurs Sportklettern 1
jeweils dienstags, 10., 17., 24. Juni; 1. und 8. Juli

Grundkurs Sportklettern 2
jeweils donnerstags, 12., 19., 26. Juni; 3. und 10. Juli

Ort: Die Klettergärten des Oberengadins
Zeit: ab 19.00 bis ca. 21.30 Uhr
Kosten: Fr. 280.– inkl. Kletterführer Engadin und Theorieblätter

Anmeldung und Kursleitung: Urs Ettlín, Via Giand'Alva 7, 7500 St. Moritz
Tel. 079 605 87 39, ursettlin@bluewin.ch

176.795.413

Urs Ettlín & Andrea Matossi

JETZT AKTUELL!
Erhältlich im Buchhandel
oder unter
www.klettern-engadin.ch

Erweiterte Version 2011

Kletterführer

Sportkletterrouten im
Engadin, Puschlav und Bergell

Guida all'arrampicata sportiva
nell'Engadina, Poschiavo e Bregaglia

Lia Rumantscha

savair rumantsch – üna plüvalur
Romanisch können – ein Mehrwert

**Sprach- und Kulturwochen
für Gäste und Einheimische**
(verschiedene Niveaus)

Puter (Oberengadiner Romanisch)
Samedan: 7. bis 18. Juli 2014
Kurskosten: Fr. 330.– für eine Woche

Vallader (Unterengadiner Romanisch)
Scuol: 21. bis 25. Juli 2014
Sta. Maria: 6. bis 10. Oktober 2014
Kurskosten: Fr. 350.– für eine Woche

Informationen, Unterlagen, Anmeldung

Lia Rumantscha, Via Sura 79, 7530 Zernez
Telefon: 081 860 07 61
E-Mail: lrengiadina@rumantsch.ch
Internet: www.liarumantscha.ch

176.794.598

Samedan:
Zu vermieten grosszügiges

Studio im Dachgeschoss

Mit Parkplatz, Miete Fr. 1000.–
exkl. NK. Ab 1. Juli oder nach
Vereinbarung.

Kontakt: Visinoni & Metzger
Via dal Bagn 3, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 00 00
info@vm-law.ch

176.795.555

Grosses Ferienhaus gesucht!

Wir suchen für Weihnachten/
Neujahr 2014/2015 (20. Dezember
2014 bis 3. Januar 2015) ein Haus
oder eine Wohnung in einem
Bündner Skigebiet mit Platz für
7 Erwachsene und 2 Kinder.

Wir freuen uns auf schriftliche
Angebote an folgende Adresse:
Dr. Walter Baumgartner
Schindlerstrasse 18
8006 Zürich

012.266.656

Wir sind wieder für Sie da!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Pizzeria Margun
Via Sturetscha 13, Silvaplana-Surlej
Tel. 081 828 84 02
176.795.593

Zu vermieten an ruhiger, sonniger
Lage in **Samedan** geräumige
3-Zimmer-Wohnung
mit Balkon und sep. Bastelraum,
Keller und Garage.
Telefon 078 601 93 73
176.795.606

Zu vermieten in **Sils i. E.** grosszügige,
luxuriöse
Attikawohnung
mit Seesicht. Nur an Dauermieter,
Bezug nach Vereinbarung.
Solvente Interessenten melden sich
unter Chiffre U 176-795416
bei Publicitas SA, Postfach 1280,
1701 Fribourg
176.795.416

Langfristig zu vermieten in
St. Moritz-Dorf
oberhalb Engadiner Museum:
Grosszügige, sanft renovierte
8½-Zimmer-Wohnung
(220 m²) mit Seeblick und grosser
Terrasse (135 m²) in historischer
Villa. Bezugstermin im November
2014 oder nach Absprache.
Nettomietzins mtl. Fr. 3900.–,
zuzüglich geschätzte Nebenkosten
mtl. ca. Fr. 650.–.
Telefon 052 386 12 33 oder
peter@gallin.ch



012.266.860

Profitieren Sie:
40% Spätbucherrabatt!

Samstag, 7. Juni 2014
Engadiner Dampffahrt
Mit Schall und Rauch durchs Engadin

Fahrplan

| | | | |
|--------------|----------|--------------|----------|
| Samedan | ab 10.00 | Scuol-Tarasp | ab 14.49 |
| Scuol-Tarasp | an 13.01 | Samedan | an 17.04 |

Preise
Erwachsene CHF 75.00 (statt CHF 125.00), Halbtax CHF 58.00 (statt CHF 97.00), GA CHF 48.00 (statt CHF 80.00),
Kinder CHF 26.00 (statt CHF 44.00).
Im Preis inbegriffen sind Bahnfahrt im Dampfzug, Mittagessen
in Scuol, RhB-Reiseleitung, Jubiläumspin «125 Jahre RhB».

Information / Beratung / Verkauf
Bahnhof Samedan, Tel +41 (0)81 288 55 11
samedan@rhb.ch

Rhätische Bahn

www.engadinerpost.ch

alpingehärtet
in Höhenlagen gewachsen.

Grosser Pflanzenmarkt

Bei Hotel Sonne St. Moritz
20.5. – 12.6.
Dienstag – Freitag, jeweils 10 – 17 Uhr

Alpin Gärtnerei Celerina
Mo – Fr bis 18 Uhr,
Sa bis 16 Uhr
Tel. 081 833 44 29

schutzfilisur
100 Jahre Gärtnerei Celerina

康仁堂 Chinesische Medizin im Engadin

Zusammenarbeit Traditionelle Chinesische Medizin und Schulmedizin

Wie können die beiden Medizinformen sinnvoll eingesetzt werden?

In vielen Fällen liegt die ideale Diagnose- und Behandlungsstrategie für Patienten in einem
Miteinander zwischen westlicher Schulmedizin und Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM).
So gibt es beispielsweise eine Vielzahl von Symptomen, die, obgleich die Störung gut mit Mitteln
der TCM behandelbar wäre, zwingend von Schulmedizinern verschiedener Fachrichtungen ab-
geklärt werden müssen.

Sehr viele Krankheiten können mit den Methoden der chinesischen Medizin (Akupunktur, Tui Na
Massage, Kräutertherapie, Schröpfen) erfolgreich behandelt werden, jedoch ist das Spektrum
nicht unbegrenzt. Bei akuten Erkrankungen oder Verletzungen kann die TCM nicht als alleinige
Therapie herangezogen werden, wohl hat sie aber ihren festen Platz in der **Nachbehandlung**,
so z. B. nach einem Schlaganfall, bei dem die TCM-Behandlung schon im Spital einsetzen sollte,
nach Krebsoperationen oder bei Verletzungen, aber auch in der **Vorbeugung** z.B. von Schlag-
anfällen, Grippe und in der **Begleitbehandlung** von Krebs im schmerzfreien Stadium.

Ziel ist die ganzheitliche Diagnosestrategie unter Einbeziehung der für den individuellen Einzel-
fall erforderlichen Fachärzte, inkl. chinesischer TCM-Ärzte.

TCM empfiehlt sich insbesondere bei **Asthma, Allergien, Borreliose, Burnout-Syndrom,
Hautproblemen, Erkältung, Schmerzen im Bewegungsapparat, Nervenschmerzen, Gürtel-
rose, Magen-Darbeschwerden, Frauenleiden, Geburtsvorbereitung, Migräne, Depres-
sion, Suchtentwöhnung, Gewichtsproblemen.** Kinder sprechen auf TCM besonders gut an. –
Wir beraten Sie unverbindlich.

Unsere Therapien werden von den Krankenkassen über die Zusatzversicherung für Komplex-
medizinärmedizin abgerechnet.



**Hongmei Cai Wu
Manuel Defuns**

TCM Davos GmbH
Hongmei Cai Wu (TCM-Spezialistin) und Manuel Defuns (med. Massage)
Montag und Mittwoch Spital Oberengadin, 7503 Samedan
Telefon 081 413 45 14
www.tcm-davos.ch / info@tcm-davos.ch

176.795.398

Den Engadiner Resonanzraum erkunden

Kulturzentrum Nairs geht mit dem Sommerprogramm auf Reisen

Die Sanierung des Kulturhauses Nairs führt dazu, dass die üblicherweise ortsgebundenen Veranstaltungen für einmal dezentralisiert im Grossraum Engadin stattfinden.

JON DUSCHLETTA

«Warum ist Landschaft schön?» Dieser hypothetischen Frage gehen heuer die Verantwortlichen des Zentrums für Gegenwartskunst Nairs in Scuol nach. Gezwungen, ihre «künstlerischen Aktivitäten hinaus in die Natur- und Kulturlandschaft des Engadins» zu verlagern, werden sie durch die laufende Gesamtanierung ihres Haupthauses. Die St. Moritzer Architekten Koch und Seiler errichteten 1913 das Bäderhaus als «sichtbares Zeichen des Aufschwungs des Kur- und Badeortes Scuol-Tarasp-Vulpera». Heute ist das Gebäude am Innlauf denkmalgeschützt und sanierungsbedürftig.

Das Engadin wird bespielt

Das vielfältige Sommerprogramm 2014 geht deshalb auf Reisen. Vom Morteratschgletscher bei Pontresina über den Lai da Gonda Grassa in das Unterengadiner Val d'Uina oder vom Hotel Castell in Zuoz bis zum akustischen Kleinod der Kirche San Niclā in Strada, bespielt

Nairs diesen Sommer Orte unterschiedlichster Couleur. Die Nairs-Baustelle wird wie selbstverständlich ins Programm integriert.

Die beiden Wochenenden vom 9./10. und 16./17. August sind dem jährlichen Höhepunkt reserviert, dem Nairs-Künstlerfest mit ortsspezifischen

Interventionen, Konzerten, Performance und Ausstellungen. Anstatt der traditionellen Tage der offenen Ateliers nennt sich diese Veranstaltungsreihe in diesem Jahr «Nukleus Nairs», findet aber wie gewohnt in Nairs statt. Ansonsten ist aber viel Höhenluft angesagt. Am 26. Juli findet beim auf 2566

Meter hoch gelegenen Lai da Gonda Grassa im Val d'Uina die Performance «Lakescaping (Surface)» mit Leo Bachmann und Angela Hauswirth statt. Der diesjährige Architekturspaziergang mit fachlich kompetenter Begleitung führt am 19. Juli nach und durch Guarda und die Architekturwanderung «Kir-

chen, Klänge, Worte» mit Köbi Gantenbein, Magda Vogel und John Wolf Brennan wird nach dem letztjährigen Erfolg am 15. August wiederholt.

Ausstellungen, Literatur und Kino

Der Morteratschgletscher, die Kirche San Niclā in Strada und das Unterengadiner Dorf Vnā sind die Spielorte der diesjährigen Nairs-Ausstellungen. «Sieben Jahre später» von Ralph Hauswirth und Albert Parzeller, «Essen» von Isabelle Krieg und «Berg-Druck» von Agnieszka Kozłowska heissen die Ausstellungen und ihre Protagonisten. Die teilweise musikalisch untermalten Literaturveranstaltungen finden im Hotel Piz Tschütta in Vnā statt. Zum Saisonstart am 25. Juni treten die beiden Einheimischen Leta Semadeni (Text) und Laura Zangger (Musik) auf. Die Reihe wird in losen Abständen mit Tim Krohn, Peter Stamm, Markus Ramsauer oder Arno Camenisch fortgesetzt. Das Studiokino im Hotel Castell in Zuoz beherbergt an fünf Diensten das Nairs-Filmprogramm und in den Kirchen von Lavin, Ardez, Sur En d'Ardez und Giar-sun finden verschiedene Konzerte statt. Der Scuoler Musiker Roland Vögtli tritt am 5. Dezember mit seiner Band «Chada Fö» im Hotel Aurora in Ardez auf und am 18. Oktober findet im Hochalpinen Institut in Ftan ein kommentiertes Konzert mit dem Ensemble Boswil zum Thema «Japan» statt.

Detailliertes Programm unter: www.nairs.ch



Das Stammhaus der Fundaziun Nairs in Scuol wird Gesamtanert. Grund genug für die Verantwortlichen, die Engadiner Landschaft als Spielwiese zu nutzen.

Foto: Jon Duschletta

FC Celerina unter den Top 4 Graubündens

Fussball Beim GKB-Cup 2014, dem grössten und wichtigsten Kinderfussballturnier der Region Graubünden mit 800 Kids in drei Alterskategorien, konnte sich eine der zwei teilnehmenden FC-Celerina-Mannschaften für die Finalrunde qualifizieren. Es waren 36 Bündner Teams, welche in die E-Junioren-Kategorie um den Sieg kämpften.

Im kleinen Final vom Samstag, 31. Mai verlor das junge Engadiner Team nach einem sehr ausgeglichenen Match knapp mit 0:1 Toren gegen den FC Ems.

Ein Eigentor entschied dieses Spiel zugunsten der Rheintaler-Equipe. Die Spieler des FC Celerina hatten nach einem sehr ermüdenden und von einer extrem starken Bise beeinflussten Turnier nicht mehr die Kraft und die Frische, das Spiel noch zu ihren Gunsten zu drehen. Trotzdem war es eine Superleistung der Engadiner Kinder, welche nach der Winterpause mit viel weniger

Trainingsstunden in den Beinen als die anderen es doch in die vier besten Bündner U11 Junioren Teams schafften.

Das Final-Turnier gewann überlegen der FC Thusis, welcher im Finale das Team von Schluein 5:0 schlug. Thusis mit einer sehr grossen Auswahl an Kindern und mit einer «langen» Ersatzbank, zeigte eindeutig, dass es die bessere Mannschaft war und kassierte im ganzen Turnier keinen einzigen Gegentreffer. Hingegen konnte sich kein einziges Churer Team für den Final qualifizieren.

Die nächsten offiziellen OFV-SFV-Termine für die E-Junioren sind der Samstag, 6. Juni, in Bonaduz, danach am Samstag, 14. Juni das Heimturnier in Celerina und am Sonntag, 15. Juni, das Freundschaftsspiel gegen den FC Rothmunden St.Gallen. Beides findet auf dem Sportplatz San Gian statt. Spielbeginn ist jeweils um 10.00 Uhr morgens. (Einges.)



Die E-Junioren des FC Celerina (von links): Flavio Suter, Elia Beti, André Da Silva, Alex Kriemler, Brando Lussu, Andrin Knellwolf, Peter Veciani, Corsin Grond (Goalie), Fabrizio Albasini, Walter Lussu (Trainer).

Pfingstopen: Im Banne der 64 Felder

Schach Während die einen über Pfingsten die Beine hoch lagern oder sich beim Familienfest erholen, haben sich wieder gut 20 Schachspieler dazu entschieden, die Pfingsttage in Celerina beim Schachspielen zu verbringen. Neben den gemeldeten Engadiner reisen die meisten Spieler aus der Deutschschweiz, aber auch aus Österreich und Deutschland an. Viele von ihnen sind nicht zum ersten Mal am Engadiner Pfingstopen mit dabei. Sie kommen immer wieder ins Engadin und geniessen das familiäre und gemütliche Turnier. Wobei zumindest für die anreisenden Meisterspieler sicher die Gemütlichkeit zweitrangig ist. Für sie geht es in jeder Partie um den Sieg.

Organisiert wird das Turnier zum achten Mal von Toni Paganini und er amtet erstmals auch als Hauptschiedsrichter. Der bisherige Schiedsrichter Roland Harth kann aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr

dabei sein. Somit musste auch ein neuer Turnierleiter gefunden werden. Glücklicherweise stellt sich mit Manuel Paganini ein junger Engadiner für diese Aufgabe zur Verfügung.

Wie immer sind Zuschauer während des ganzen Wettkampfs herzlich willkommen. Heuer werden zum ersten Mal die ersten zwei Bretter auf Grossleinwand übertragen. So können die Partien ausserhalb des Turnierlokals analysiert und mit den anderen besprochen werden. Beim «walk in Schach» finden die Besucher jederzeit einen Gleichgesinnten, der eine Plauschpartie spielt.

Das Turnier findet im Hotel Alte Brauerei in Celerina statt und beginnt am Pfingstsamstag um 10.30 Uhr. Es geht über fünf Runden und wird am Pfingstmontag um ca. 13.30 Uhr mit der Siegerehrung abgeschlossen. (tpa)

Infos: www.schach-engadin.ch/pfingstopen.

Tennisclub Celerina auf Erfolgskurs

Tennis Die Damen des Tennisclubs Celerina hatten am vergangenen Samstag das schwere Heimspiel, gegen den Abstieg. Die Gegnerinnen waren die Damen aus dem Ländle, des TC Eschen/Mauren. Der Lage entsprechend war die Nervosität vor den Spielen deutlich spürbar. Gleichzeitig konnten alle vier Spielerinnen ihre Spiele beginnen.

Nach den Einzelpartien führten die einheimischen Damen mit 3:1. Wie glücklich die Führung war, zeigte der Spielverlauf, denn alle mussten über die volle Distanz von drei Sätzen gehen. Nun mussten die beiden Doppel die Entscheidung bringen. Celerina benötigte noch einen Punkt, Eschen/Mauren aber beide. Zur Freude der einheimischen Mannschaft konnten zum Schluss beide Punkte nach Hause gespielt werden. Schlussresultat 5:1 für Celerina und somit wurde der Ligahalt geschafft. Die Herren können in diesem Jahr auf eine sehr starke

Mannschaft zählen. Das bekamen am Samstag auch die Gegner aus Engstringen zu spüren.

Nach den fünf Einzeln lagen die Herren des TC Celerina klar mit 5:0 in Führung und damit war die Begegnung entschieden. Nach Absprache beider Captains wurden die Doppel nicht mehr gespielt.

Das nächste Aufstiegsspiel findet am 14. Juni gegen Untervaz in Celerina statt. (df)

Herren, Aufstiegsspiel 1. Liga/Nationalliga C, Celerina – Engstringen 5:0. Einzel: Caproni Enrico – Braunbarth Andreas 6:2/6:1, Germanier Benedikt – Beutler Reto 6:2/6:1, Maschler Franz – Köbeli Heinz 6:4/6:2, Brunetti Tazio – Erni Andreas 6:4/6:4, Gnani Donato – Lüthi Markus 6:1/6:2, Doppel: nicht mehr gespielt.

Frauen, 2. Liga: Celerina – Eschen Mauren 5:1. Einzel: Fuglistaler Doris – Nutt Veronika 6:3/4/6/6:4, Wertli Irene – Erne Petra 6:7/7:5/6:2, Büchi Patricia – Tömördy Heidi 6:4/4/6/4:6, Winkler Marlies – Gabriel Herlinde 4:6/6:2/6:2. Doppel: Fuglistaler/Wertli – Nutt/Gabriel 6:1/6:1, Büchi/Winkler – Tömördy/Wohlwend 7:5/6:2.

Marco Morellini mit Spitzenresultat

Feldschieszen In Graubünden erreichte beim Eidgenössischen Feldschieszen am letzten Wochenende kein Schütze das Punktemaximum von 72. Immerhin haben im Kanton aber fünf Teilnehmer starke 71 Zähler geschossen. So auch der Samedner Marco Morellini. Weitere Topschützen waren Hansruedi Giger (Paspels), Otto Bass (Rabius), Dirk Frischknecht (Tomils) und Martin Bardill (Schiers), welche ebenfalls auf 71 Zähler kamen. Weitere 18 Schützen erzielten 70 Punkte. Bei den Pistolenschützen kamen zwei Teilnehmer auf 179 Zähler, der ehemalige Weltmeister Hans Bürkli (Untervaz) und Arnold Maissen (Rabius).

3834 Teilnehmer waren im Kanton Graubünden beim Eidgenössischen Feldschieszen zu verzeichnen, 90 weniger als im Vorjahr. Die Resultate fielen generell schlechter als als vor Jahresfrist. Die Auszeichnungquote bei den Gewehrschützen sank auf knapp 73 Prozent bei den Kranzabzeichen und auf 79,5 Prozent bei den Anerkennungskarten. Bei den Pistolenschützen fiel die Quote bei den Auszeichnungen auf 52,5 Prozent, bei den Anerkennungskarten betrug sie 62,2 Prozent. (pd/ep)

Sie sind Veranstalter?

Sie benötigen Flyer? Plakate? Ein Inserat in der «Engadiner Post»?

Gestaltung und Druck, alles in einem Haus.

info@gammeterdruck.ch
T. 081 837 90 90 (St. Moritz)
T. 081 861 01 31 (Scuol)



Die Druckerei der Engadiner.

Fokussieren – entscheiden – fahren

Das EP-Team ist über die Startlinie des Nationalpark Bikemarathons in Scuol gefahren

Am 30. August findet der Nationalpark Bikemarathon statt. Das EP-Team hat am Sonntag mit dem Training begonnen. Die erste Trainingseinheit war noch eher gemütlich, aber trotzdem lehrreich.

NICOLO BASS



Das erste Trainingsmodul des EP-Teams für den Nationalpark Bikemarathon stand eher im Zeichen des Kennenlernens.

Trotzdem ging die gemütliche Ausfahrt technisch bereits voll zur Sache. Abseits von jeglichen Wald- und Wanderwegen sammelte das EP-Team Erfahrungen auf Singletrails. «Das war ein super Start und ich habe bereits einen grossen Schritt vorwärts gemacht», freute sich Monika Kamm aus Madulain nach der ersten Tour. Sie hat von den EP-Team-Mitgliedern am wenigsten Erfahrung auf dem Bike und wird am 30. August beim Nationalpark Bikemarathon die Puter-Strecke von S-chanf nach Scuol (47 Kilometer) fahren. Die ersten Singletrails seien zwar schwierig gewesen, aber nicht so anstrengend. Weniger Erfahrung heisst aber nicht fit genug für das EP-Team. «Sie ist uns im steilen Anstieg zum Lai Nair in Tarasp einfach davongefahren», berichtet der Bike-Guide Werni Dirren von der ersten Trainingseinheit. Dirren ist Gründer der Bike Company Singletrailferien.ch in Scuol, welche seit diesem Jahr als Supertrail-Rides geführt wird. Sein Ziel war es, das EP-Team technisch auf verschiedene Trails vorzubereiten. Vor allem die Wurzeltrails



Das EP-Team ist bereit für die grosse sportliche Herausforderung. Von links: Gian Claudio Wieser aus Sent, Monika Kamm aus Madulain, Robert Hüberli aus Scuol, Daniel Käslin aus Pontresina und der Bike-Guide Werni Dirren (auf dem Bild fehlen Myriam Bolt und Christian Heis).

Fotos: Nicolo Bass

haben die Teilnehmer fasziniert. «Das Training war ausgezeichnet. Wir haben gelernt, wie man richtig über Wurzeln fährt», berichtet der 64-jährige Robert Hüberli aus Scuol. Er ist das älteste EP-Team-Mitglied und hat nie ausgelernt.

Mit Fokus auf den 30. August

«Fokussieren – entscheiden – fahren» ist die Devise von Werni Dirren und gerade in diesen Wurzelpassagen auch entscheidend. «Der Biker muss vorausschauen, entscheiden wie und wo er über die Wurzel fährt und dann fahren.» Diese drei Schlagwörter gelten auch generell für das EP-Team. Denn

der Fokus des EP-Teams liegt auf dem Nationalpark Bikemarathon vom 30. August. Die sechs Teilnehmer des EP-Teams starten auf den vier verschiedenen Strecken und in der BIXS-Stafette. Aus rund 60 Anmeldungen wurden sechs Teilnehmer ausgewählt. Monika Kamm (43) aus Madulain startet auf der Puter-Strecke von S-chanf nach Scuol (47 Kilometer), Christian Heis (33) aus Samnaun auf der Jauer-Strecke (103 Kilometer) mit Start in Fuldera und Gian Claudio Wieser (45) aus Sent auf der Vallader-Strecke (137 Kilometer) mit Start und Ziel in Scuol. Myriam Bolt (30) aus Champfer, Robert Hüberli (64) aus Pontresina und Daniel Käslin (36) aus Pontresina haben sich für die Livignasco-Strecke (66 Kilometer) angemeldet. Von diesen drei Teilnehmer werden zwei in der Kategorie BIXS-Stafette am Start stehen.

Auf die Herausforderung vorbereiten

Auch der Wiedereinsteiger Daniel Käslin und der Bike-erfahrene Gian Claudio Wieser konnten von der ersten Trainingseinheit profitieren. «Das erste Training war sehr lehrreich und ich konnte technisch einiges mitnehmen», informiert Gian Claudio Wieser. «Technisch war bereits alles dabei. Nun fehlt nur noch die Distanz», ergänzt Daniel Käslin. Myriam Bolt und Christian Heis konnten an der ersten Trainingseinheit

nicht teilnehmen. Um sich auf die Herausforderung vorzubereiten, hat das EP-Team aber noch rund drei Monate Zeit. Symbolisch ist das EP-Team aber bereits über die Startlinie in Scuol gefahren. Nun folgen im Zwei-Wochen-Rhythmus verschiedene Trainingseinheiten in Zusammenarbeit mit dem Hochalpinen Institut Ftan, dem Gesundheitszentrum Unterengadin und den Bike-Spezialisten von Supertrail-Rides und Alptrails. Dabei stehen fahrtechnische Einheiten im Vordergrund, die Teilnehmer werden aber auch Leistungstests machen, in der Sporternährung geschult und Kraft und Ausdauer trainieren. «Ich bin froh, mich angemeldet zu haben. So komme ich in den Genuss dieser verschiedenen Trainingseinheiten», bringt es das älteste EP-Team-Mitglied Robert Hüberli auf den Punkt.

Jedes einzelne Mitglied wird in nächster Zeit hart trainieren, um schlussendlich das persönliche Ziel zu erreichen. Die erste Trainingstour endete deshalb noch nicht in Gurlaina in Scuol. Denn der Weg dorthin ist noch lang. Und die Fahrt über die Ziellinie kommt erst am Schluss.

Am 15. Juni folgt das nächste Modul mit einem Techniktraining auf dem Bike und mit einem Bike-Spezifischen Krafttraining am Hochalpinen Institut in Ftan.

Supertrail Maps auf App

Werni Dirren, Georges Hein und Xaver Frieser der Bike Company Singletrail Rides in Scuol sind auch als Supertrail-Maps-Autoren unterwegs. Supertrail Maps sind detaillierte Karten der besten Bikegebiete Europas, die sämtliche Singletrails der jeweiligen Regionen abbilden und mit verschiedenen Farben in fahrtechnische Schwierigkeitsstufen einteilen. Die Trails werden von den einheimischen Autoren gefahren und bewertet. Dabei gilt: Was nicht bewertet ist, ist nicht fahrbar. Die Maps

werden neuerdings auch als App angeboten. Mit der App sind die Biker noch mobiler und können direkt über GPS den Standort mit der Karte abgleichen. Die einheimischen Singletrail-Map-Autoren bieten auch professionell geführte und organisierte Touren in verschiedenen Regionen an mit Übernachtungsmöglichkeit auf Supertrail-Ride-Basis in Scuol.

www.supertrail-rides.com
www.singletrailferien.ch
www.supertrail-map.com

Ventil

Biken und liken geht nicht

NICOLO BASS

26-, 27,5- oder 29-Zoll-Räder für den Nationalpark Bikemarathon? In dieser Frage streiten sich die Biker und Spezialisten. Ich bin überhaupt kein Biker. Meine Qualitäten und meine Aufgaben liegen anderswo. Mich kann man im Bike-Business höchstens als Betreuer und Wasserträger einsetzen. In dieser Funktion habe ich in der Rennradzene auch schon Erfahrung gesammelt. Beim EP-Team liegt meine Aufgabe in der medialen Betreuung des Projektes. Wie soll ich also schreiben, fotografieren, filmen, posten, liken und dann auch noch biken? Unmöglich! Trotzdem bekomme ich einiges mit und deshalb will ich bei gewissen Themen auch mitreden. Ausser vielleicht bei der Grösse der Bike-Räder. Dazu kann ich leider gar nichts sagen. Logisch gesehen muss man bei grösseren Rädern weniger «trampeln»: Das ist aufwärts anstrengender, dafür aber abwärts schneller. Oder bin ich mit dieser Aussage völlig auf dem falschen Dampfer? Was aber alle Zollgrössen gemeinsam haben, ist ein Ventil. Damit wird Luft in die Räder gepumpt. Das Ventil ist aber mein Instrument, um Luft rauszulassen. Mit dieser Kolumne begleite ich das EP-Team-Projekt und werde nötige und unnötige, amüsante oder fachspezifische Details bis zum Nationalpark Bikemarathon kommentieren. Wie zum Beispiel die Aussage des Bike-Guides am Sonntag, dass man abwärts 20 Prozent mit den Vorder- und 80 Prozent mit den Hinterradbremsem bremsen muss. Eigentlich logisch! Oder nicht? Logisch ist es wenigstens für diejenigen, die das Gegenteil beweisen wollten. Meine diesbezügliche Erfahrung als Kind auf dem Spiz in Zernez endete mit einem schmerzhaften «Purzelbaum». Für diesen Vorwärtssalto hätte ich damals eine glatte 10.0 verdient. Heute muss ich mir Bike-technisch nichts mehr beweisen, sondern darf andere Versuche glossenhaft kommentieren.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

www.facebook.ch

Das EP-Team trainiert für den Nationalpark Bikemarathon vom 30. August. Die Berichterstattung zum EP-Team-Projekt erfolgt in der «EP/PL» und auf verschiedenen Online-Kanälen. Mehr Infos, Fotos und Videos finden Sie auf www.facebook.com/DasEPTeam.



Bei einer gemütlichen Tour am Lai Nair in Tarasp vorbei konnte das EP-Team auch die Natur geniessen.

«do it»
Bau- und Garten-Center
Chur | Küblis | Punt Muragl | Zernez

www.doitbaumarkt.ch
Angebote gültig solange Vorrat.

449.-

Lounge-Set
«Monaco»
Set: zwei Sessel,
Zer-Bank und
Tisch (Kissenbox).
Inkl. Kissen.

Liege «Amigo»
Gestell aus massivem
Metall, Bespannung aus
Textilene. Kopfteil
verstellbar. Farben:
anthrazit und pistache.

79.-
statt 109.-

Einfach besser beraten.

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



Der neue ŠKODA Octavia
Jetzt Probe fahren!



www.skoda.ch

Central-Garage Denoth
Stradun 270
7550 Scuol
Tel. 081 864 11 33
www.garage-denoth.ch

Central-Garage Denoth Scuol

176.795.436

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota



**ROFFLER
METALLBAU**

Wintergärten
Verglasungen
Glasfaltwände
Windschutzwände
Sitzplatzdächer
Metallbau

KLOSTERS + MALANS · T. 081 422 21 34 · ROFFLER-METALLBAU.CH

7505 Celerina
Chesa Betschla
Via da la Staziun 10
Zu vermieten
per 1. Juli oder n. V.
neuwertiges,

möbl. Studio
25 m², Fr. 1100.-
monatlich
(nur ganzjährig),
inkl. Nebenkosten.

Auskünfte:
forrer-bezzola@
bluewin.ch
176.795.506

Mit uns hat Ihre
Werbung Erfolg.

publicitas

Eröffnung
Atelier natürlich kreativ
Samstag, 7. Juni
13.30 - 17.30 Uhr

Garage Pinggera in **S-chanf**
Grosser Wettbewerb, bitte beim
Parkplatz parkieren.
Ich freue mich auf Euch

Doris Bott
176.795.630

Sonnige

3½-Zimmer-Dachwohnung

in **Zuoz** ab Mitte Juli zu vermieten.
Mit Cheminée, Balkon, Parkett,
Estrich. Eigene Waschm. und Tumbler,
3 Gehmin. zum Bahnhof und Coop.
Auch als Ferienwhg. sehr geeignet.
Fr. 1680.- mtl. inkl NK.

S. Zala, Telefon 079 209 89 50

012.266.658



1. Madulainer Blumenmarkt

Blumen und rustikale Möbel der Firma DOBA Gartenbau Madulain

Freitag, 6. Juni, 09.00 bis 16.00 Uhr

Samstag, 7. Juni, 09.00 bis 16.00 Uhr (mit Apéro und Grill)

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch

Domenic Barandun 078 742 70 20 dobagartenbau@bluewin.ch

27 Jahre DOBA Gartenbau – Unsere Erfahrung, Ihr Vorteil!



FREILICHTSPEKTAKEL
LAINA VIVA
Die sagenhafte Gründung
des Schweizerischen
Nationalparks

mit **FLURIN CAVIEZEL**
ILS FRÄNZLIS
DA TSCHLIN u.v.a.

11. JULI BIS 16. AUGUST 2014 IN ZERNEZ
jeweils Do, Fr, Sa 20:30 Uhr

EIN THEATERSTÜCK
VON SIMON ENGELI
REGIE: GIUSEPPE SPINA

Die Landschaft des Nationalparks wird für die moderne
Inszenierung zur Bühne: Renommierte Schweizer Kultur-
schaffende sorgen zusammen mit 30 LaienschauspielerInnen

aus dem Engadin für einen mitreissenden Mix aus
Drama, Komödie und Satire, scharfzüngigen Dialogen,
echter Engadiner Musik und ausgelassener Bewegung.

Tickets: Erwachsene CHF 38.- / Kinder (bis 16 Jahre) CHF 20.-
Weitere Informationen und Tickets: www.lainaviva.ch/tickets
Tickets inkl. Nachtessen, PostAuto-Kombitickets oder Packages
inkl. Übernachtung ebenfalls erhältlich.

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 837 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8206 Ex., Grossauflage 18020 Ex. (WEMF 2013)
Auflage: 8381 Ex., inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), abwesend
Madlaina Niggli (mn), Stephan Kiener (skr)

Produzent: Stephan Kiener

Technischer Redaktionsmitarbeiter: Nuri Duran

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter
(nba), Jon Duschletta (jd)

Praktikantin: Delia Krüger (dk)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch

E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp.,
Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15
Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 104.– 6 Mte. Fr. 128.– 12 Mte. Fr. 185.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 133.– 6 Mte. Fr. 199.– 12 Mte. Fr. 322.–

Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 104.– 6 Mte. Fr. 128.– 12 Mte. Fr. 185.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 154.– 6 Mte. Fr. 190.– 12 Mte. Fr. 276.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 30.–

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 183.– 6 Mte. Fr. 261.– 12 Mte. Fr. 413.–
alle Preise inkl. MwSt.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Jugendarbeit Sollte das Treppenhaus wieder einmal gereinigt werden, aber man findet einfach keine Zeit dazu? Oder man möchte einen neuen Gartenzaun errichten und bräuchte einen Handlanger? Dann kann ab jetzt diese Arbeit in der Sackgeldbörse ausgeschrieben werden. Das neue Angebot der Jugendarbeit vermittelt jugendliche Arbeitskräfte für diverse Tätigkeiten im ganzen Oberengadin. Einfach mit der Jugendarbeit Kontakt aufnehmen. Die Jugendarbeit sucht danach

Jugendliche, die gegen ein Entgelt helfen. Die Sackgeldbörse wird am 18. Juni eröffnet und soll in einer ersten Phase mit einem Anschlagbrett im Jugendtreff JuTown in St.Moritz funktionieren. Jobs können laufend gemeldet werden, es wird aber nicht möglich sein, einen Jugendlichen von heute auf morgen zu finden. Deshalb sollte man eine Vorlaufzeit von rund einer Woche einberechnen. Denkbar sind alle möglichen Jobs, solange es sich um leichte Arbeiten handelt. Das Ge-

setz verbietet schwere und gesundheitsgefährdende Arbeiten für Jugendliche. Und zudem müssen arbeitswillige Jugendliche mindestens 13 Jahre alt sein, um überhaupt eingesetzt werden zu können. Bewährt sich das Projekt, soll in einer späteren Phase das Anschlagbrett im JuTown durch ein Anschlagbrett im Internet ersetzt werden. Dann werden Jugendliche aus anderen Gemeinden nicht mehr extra nach St.Moritz kommen müssen, um sich die Jobangebote anzuschauen, sondern

können dies bequem von zu Hause oder von unterwegs tun. In der Übergangsphase wird speziell für Jugendliche aus anderen Gemeinden ein Telefondienst angeboten. Jeden Mittwoch zwischen 18.00 und 20.00 Uhr sind die Jugendarbeiter erreichbar und informieren über passende Angebote. Die Jugendarbeiter sind über die Nummer 081 832 24 74 erreichbar. Über dieselbe Nummer können auch Jobangebote gemeldet werden. Oder per Mail auf info@jutown.ch (Einges.)

Forum

Grundrecht Eigentum

Zum Leserbrief von Dieter von Schult Hess, Silvaplana/Zürich, EP/PL vom 3. Juni 2014:

Das Eigentum – im Gegensatz zur marxistischen Theorie («Eigentum ist Diebstahl») – ist ein in der eidgenössischen Verfassung (Art. 26 Eigentums-garantie) verankertes Grundrecht. Wenn nun der alt Präsident der FDP der Stadt Zürich in der «Engadiner Post» eine Lanze für die Gemeindepräsidentin von Silvaplana, Grossrätin Claudia Troncana (FDP), und die durch besagte Politikerin und den Souverän von Silvaplana eingeführte Zweitwohnungssteuer bricht, dann passt dies ins Bild der momentanen Verwirrung in der politischen Landschaft und der dadurch eingeleiteten Verschiebungen des politischen Kräfteverhältnisses.

Proponenten aus der FDP – einst die «staatstragende» Partei unseres Landes – scheinen sich immer weiter linkem Gedankengut anzunähern. Die Quit-tung des Wählers hat die einst dominierende FDP in der Stadt Zürich erhalten – der gleichen Tendenz wurde die FDP in den Kreiswahlen 2014 im Kanton Graubünden vom Souverän abgestraft. Einzig das im Kanton Graubünden (noch) geltende Major-Wahlssystem hat die FDP bei den Grossratswahlen noch vor grösseren Verlusten geschützt.

Leider haben sich in dieser Zeitung bis dato keine Politiker der lokalen Parteien zu der von Silvaplana eingeführten, eigentumsverletzenden Steuer geäußert. Es sei deshalb dem Forum die Frage gestellt, ob die FDP des Kantons Graubünden weiter für eine uneingeschränkte Eigentums-garantie einsteht oder dieser, den Ansichten der Gemeindepräsidentin von Silvaplana folgend, abgesagt hat?

Hans-Peter Amrein,
Forch/Küsnacht und St. Moritz

In Rheinau, Kanton ZH, wurde vor Kurzem die Einweihung der Musikinsel gefeiert – ein wunderbarer Anlass an einem wunderschönen Ort! Die Menschen strömten in Scharen, und die Freude der vielen anwesenden Musiker und Musikerinnen, Musikverbände, Musikliebhaber und Musikinteressierten war gross. Dieser Event hat mich an einen Ort erinnert, der über Jahrzehnte für unzählige, der Musik verbundene Profis und Laien ein Anziehungspunkt, eine kulturelle Heimat war: das Hotel Laudinella in St. Moritz.

Das Kurszentrum Laudinella – Symbol für die singende Lerche – war zu Beginn eine Heimstätte für Jugendsing-lager und entwickelte sich später zu einem beliebten Kurszentrum, einer einmaligen kulturellen Perle im Engadin. Unzählige kulturbegleitete Menschen aus der ganzen Schweiz und angrenzenden Ländern kamen angereist, um sich hier weiterzubilden, Werke zu erarbeiten, um zu singen, zu musizieren, Theater zu spielen. Viele Menschen aus St.Moritz, dem ganzen Engadin, bekamen Gelegenheit, im Konzertsaal an ausserordentlichen Aufführungen und Ausstellungen und – vor allem – sowohl lokalen als auch nationalen, hochkarätigen Konzerten teilzuhaben. Die Laudinella war ein le-

bendiger Ort der Inspiration, des Austausches verschiedener Kunstsparten, der Begegnung unterschiedlicher Kulturen.

St.Moritz – mit seiner Lage in der zauberhaften Natur des Oberengadins mit seinen Seen und Bergen – war nebst seiner mondänen Klientel und Prominenz aus aller Welt, seinem guten Ruf als Kurort und seiner günstigen Lage für Wintersportler für viele auch ein kultureller Magnet. Das Hotel Laudinella verkörperte einen Gegenpol zur Upperclass-Hotellerie: in diesem Kurs-hotel waren nebst Kursteilnehmern auch Familien willkommen. Die Preise waren erschwinglich, sodass auch Jugendliche, Studierende und künstlerisch Tätige die Unterkunft berappen konnten.

In den letzten Jahren habe ich beobachten müssen, wie sich die Prioritäten im Hotel Laudinella immer mehr und mehr verschieben: der ursprüng-lich kulturelle Schwerpunkt, das Herz der Laudinella, ist ein dekorativer Hintergrund geworden für ein profit-orientiertes Sporthotel.

Sporthotels sind im Engadin nichts Besonderes. Das Kulturzentrum dagegen war einmalig. Der kürzlich erschienene Presseartikel in der «Engadiner Post», in dem zu lesen war, dass sich

die Laudinella für weitere 65 Millionen gerne zu einem 4-Sterne-Hotel umfunktionieren möchte, lässt mich aufhören und mich ernstlich fragen: Hat es in St.Moritz nicht schon genug davon? Will sich dieser prächtige Ort nun endgültig der Monokultur des Mondäntourismus verschreiben?

Viele ehemalige Stammgäste des Familienhotels, Kurs- und Bildungszentrums Laudinella sowie unzählige Musiker und weitere Kulturschaffende bedauern diese Entwicklung. Sie hoffen, dass der über Jahrzehnte aufgebaute und gepflegte Laudinella-Kulturschwerpunkt nicht sang- und klanglos untergeht. Ich meinerseits hoffe, dass sich weitere – über die Entwicklung besorgte – Stimmen melden, damit zwischen Verwaltungsrat, Genossenschaftern, Engadiner Kulturinteressierten und der Schweizerischen Musikszene ein Dialog zustande kommt. Ich wünsche mir, dass die Diskussion über die ursprüngliche Grund-idee wieder aufgenommen wird und Wege gefunden werden, wie man die Laudinella wiederum erschwinglich machen könnte, sodass viele Kultur-liebende Familien und Kunstliebhaber sich dort zu Hause fühlen können.

Anna Coulter, Kunstmalerin, Winterthur und San Carlos, Kalifornien USA

Alle ausgesetzten Bären waren Wildfänge

Einmal mehr durfte der Tierarzt Heini Hofmann über das Bärenprojekt im Trentino erzählen. Richtig ist: Die Bestandesauffrischung der Bären im Trentino war seriös geplant und sorgfältig durchgeführt. Alle ausgesetzten Bären waren Wildfänge. Das Projekt kann bis jetzt auch als erfolgreich angesehen

werden. Die Bären haben sich vermehrt und beginnen sich auch in andere Regionen auszubreiten. Bisher gab es keine ernsthaften Zwischenfälle mit Menschen.

Das Beispiel im Trentino, aber auch die Bären in Slowenien oder in den Abruzzen zeigen, dass ein Zusammenle-

ben mit Bären auch in der Kulturlandschaft möglich ist. Bären sind jedoch intelligente Wesen. Sie finden schnell leicht zugängliche Nahrung. Das ist die grosse Herausforderung. Wir Menschen müssen rascher lernen als Meister Petz – schaffen wir das? Ich hoffe es.

Urs Tester, Cinuos-chel

Todesanzeige

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied unseres langjährigen, beliebten Pfarrers

Peter Zutter-Frey

2. März 1923 bis 29. Mai 2014

in Kenntnis zu setzen.

Wir werden ihn in ehrender und dankbarer Erinnerung behalten.

Kirchgemeindevorstand der
Evang.-ref. Kirchgemeinde St. Moritz

Die Gedenkfeier findet am 6. Juni 2014, um 13.00 Uhr, in der evang. Dorfkirche statt. Die Urnenbeisetzung findet im Familienkreis statt.

176.795.605

Der Herr ist meine Zuversicht.

Psalm 103, 13

Abschied

Traurig nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem lieben Vater, Schwiegervater und Nan

Albert Willy-Donatsch

13.1.1929 – 31.5.2014

Nach kurzer Krankheit konnte er friedlich zu Hause einschlafen.

Traueradresse:
Annalies Willy-Donatsch
Quadrellas 15
7503 Samedan

Die Trauerfamilien:
Annalies Willy-Donatsch
Marlies und Livio Bontognali-Willy
Albert Willy
Urs Willy
Daniela und Christoph Beyer-Bontognali
Marco Bontognali

Auf Wunsch des Verstorbenen findet der Abschied und die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis statt.

176.795.598

Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME



24 STD - NOTFALLDIENST
 OBAG Pontresina 081 854 24 40
 OBAG Scuol 081 864 94 33
 www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

CRYSTAL
 WELFIT

Grosse Auswahl an Massagen und Behandlungen inklusive freien Eintritt in unseren Wellfitbereich

Unsere Öffnungszeiten im Juni
 Mo - Fr 10:30 - 21:00 Sa - So 12:00 - 19:00
 Pilates Mo 19:00 - 20:00 & Di 9:30 - 10:30

CRYSTAL WELFIT
 Via Tranter Plazas 1, 7500 St. Moritz
 081 836 20 88 • www.crystalwellfit.ch • wellfit@crystalwellfit.ch



100 Jahre danach: Zeit für neue Nationalpärke

Die 7. Generalversammlung des Netzwerks Schweizer Pärke beschloss kürzlich in Zernez eine Resolution zugunsten der neuen Nationalpärke. 100 Jahre nach der Gründung des Schweizerischen Nationalparks SNP soll die historische Chance ergriffen und den beiden Nationalparkprojekten «Locarnese» und «Adula» zum Durchbruch verholfen werden. Die demokratische Legitimation der beiden Projek-

te, welche in den nächsten Jahren mit Entscheiden in allen Standortgemeinden ansteht, ist allerdings eine schwierige Herausforderung. Das Netzwerk Schweizer Pärke hat deshalb alle involvierten Kreise in einer Resolution dazu aufgerufen, die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die beiden Projekte eine reelle Chance bekommen. (pd/ep)

Glückwunsch zum 90. Geburtstag

Gratulation Heute Donnerstag feiert Gion Lemm in Bever einen besonderen runden Geburtstag. Er wird 90-jährig. Seine Kinder und Enkelkinder gratulieren dem Jubilar ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen ihm noch viele interessante und freudige Tage auf seinem Lebensweg. (Einges.)

Anzeige

EK KÜCHEN
ENGADINER - KÜCHENCENTER



EIN VERGLEICH LOHNT SICH!

Küchen, Badezimmer, Fenster
 Innenausbau und Planung

Engadiner-Küchencenter
 Zernez / Pontresina
 081 856 11 15 info@bezzola.ch

WETTERLAGE

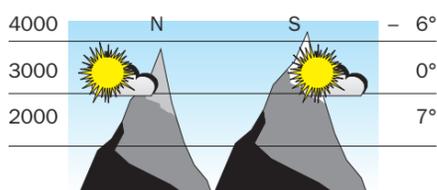
Nach dem Durchzug einer Atlantikfront gelangt der Alpenraum an die Vorderseite eines Tiefs vor der europäischen Atlantikküste. Bei Hochdruckeinfluss erreicht uns aus Südwesten warme Subtropenluft.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Ein Mix aus Sonne und Wolken! Nach dem Abzug einer nächtlichen Störung starten wir noch mit vielen Restwolken in den Tag. Doch steigender Luftdruck sorgt für Wolkenauflöckerungen sowie Wolkenauflösung. Die Sonne kann sich am Vormittag wiederholt durchsetzen. Mit der Sonne werden sich in der leicht labil geschichteten Luftmasse Restwolken noch einmal zu Haufenwolken über den Gipfeln aufbauen. Allerdings wirken zunehmender Hochdruckeinfluss und beginnende Warmluftzufuhr in der Höhe, welche von hoch liegenden Schleierwolken markiert wird, stabilisierend. Damit geht der Tag trocken und freundlich zu Ende.

BERGWETTER

Trotz vorerst noch wechselhafter Bewölkungsverhältnisse herrschen insgesamt bereits günstige Wetterbedingungen vor. Im Tagesverlauf bauen sich höchstens einige harmlose Haufenwolken auf, die am Abend wieder in sich zusammenfallen und kaum noch einen Schauer bringen sollten.



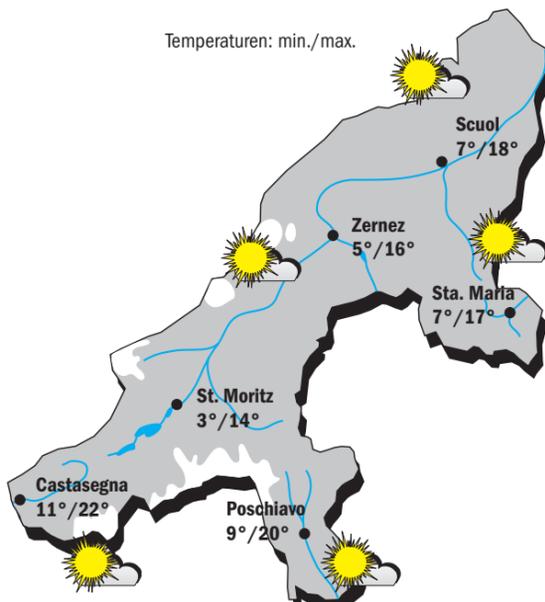
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

| | | | |
|----------------------------|------|-----------|--------|
| Corvatsch (3315 m) | - 3° | SO | 9 km/h |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | 4° | windstill | |
| Poschiavo/Robbia (1078 m) | 10° | windstill | |
| Scuol (1286 m) | 7° | windstill | |
| Sta. Maria (1390 m) | 8° | SW | 7 km/h |

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

| Freitag | Samstag | Sonntag |
|---|---|--|
|  6 / 23 °C |  9 / 24 °C |  10 / 26 °C |

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| Freitag | Samstag | Sonntag |
|---|---|---|
|  2 / 17 °C |  4 / 19 °C |  5 / 21 °C |

Tödlicher Bergunfall

Alpinismus Ein 35-jähriger Alpinist aus Italien ist am Sonntag im Morteratschgebiet im Engadin 250 Meter in die Tiefe gestürzt. Der Mann, der alleine unterwegs war, konnte am Montag nur noch tot geborgen werden, wie die Bündner Polizei mitteilte.

Der Alpinist hatte sich am Sonntag um 13 Uhr zuletzt bei seinen Angehörigen gemeldet und mitgeteilt, dass er den Gipfel des Piz Morteratsch erreicht habe. Als er bis zum Abend nichts mehr von sich hören liess, schlugen die Angehörigen Alarm.

Noch in der Nacht auf Montag führte die Rega einen Suchflug durch, bei dem der Vermisste 300 Meter unter der Fuorcla da Boval tot aufgefunden wurde. Der genaue Unfallhergang wird abgeklärt. (sda)

Das Engadin ist gut vertreten

Hotelrating Es hat schon Tradition, das alljährliche Hotel-Rating der «Sonntagszeitung». Die Engadiner Hotelbetriebe schneiden auch diesmal gut ab. Bei den Ferienhotels ist das Kulm St. Moritz (5.) bestklassiertes aus der Taltschaft. Das Badrutt's Palace (7.), der Kronenhof (11.), neu das Carlton (16.), Suvretta House (17.), Giardino Mountain (21.) sind weitere Fünfsternehäuser auf der Liste. Neu ist das In Lain Hotel Cadonau Brail (31.), das Waldhaus am See St. Moritz bleibt drin (33.), ebenso das Paradies Ftan (34.). Bestes Ferienhotel der Schweiz ist wie schon in den letzten Jahren das Eden Roc in Ascona, gefolgt vom Castello del Sole (Ascona) und neu dem Chedi in Andermatt.

Bei den besten Wellnesshotels sind in den Top 20 nur drei Engadiner Häuser zu finden: Das Kempinski St. Moritz (5., vorher 7.), die Chasa Montana Samnaun (10.) und das Belvedere in Scuol (19.). An der Spitze steht weiterhin das Grand Resort Bad Ragaz.

Unter die besten 15 Familienhotels hat es das Saratz Pontresina (6.) geschafft, an der Spitze ist weiterhin die Albergio Losone. Bleiben die 35 besten Nice-Price-Hotels: Angeführt werden diese neu vom Seehof in Davos vor Pirmir Zurbriggens Haus in Saas-Almagell. Aus dem Engadin dabei sind das Castell Zuoz (8.), das Guardaval Scuol (11.), die Krone La Punt (12.), das Misani Celerina (17.), das Sporthotel Pontresina (23.), neu die Chesa Randolina (Sils, 28.), das Meisser in Guarda (29.) und das Des Alpes in Samnaun (32.). (skr)

Anzeige

WWW.PORTA.CH

DAS INN-LOKAL IM TAL

Zuoz · 081 854 20 40

Saisonbeginn
5. Juni 2014
 Geniessen Sie unsere Bündner Spezialitäten ... ob auf der Terrasse, im Talvo oder unserem urchigen Gemststübli.